Miesbadener Canblatt.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

ngspreise: Durch den Berlag bezogen: WR, 3.80 monatlich, WK. 11.60 viertesjährlich, ohne oglodn: durch die Bojt bezogen: WK. 3.50 monatlich, WK. 16.80 viertesjährlich, mit Bestell d. – Bezugedelteslungen nehmen an: det Orling, die Ausgedeltsslen, die Träger und alle kanstalten. – In Källen höhrere Gewolt, Bertiedsstörungen ober Greits daben die Be-der seinen Anlpruch auf Lieserung des Blattes ober Erstaltung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigempreber Ortliche Anzeigen At. 1.25, auswärtige Anzeigen Mt. 1.26, örtliche Reliamen Mt. 5. auswärtige Anzeigen Mt. 1.26, der bei einipaltige Kolonelzeile ober deren Raum. – Bei wied halter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Rudlah. – Schlich der Anzeigen littnadme für beide Ausgaben: 10 Uhr normittags. – Für die Aufnahme von Anzeigen vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird feine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagbiatts: Berlin W. 9, Bogitrafe 18, Ferniprecher: Amt Bentrum 11435-11437.

Dienstag, 27. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 437. • 69. Jahrgang.

Reichstagsbeginn.

Die langen parlamentarischen Sommerserien find Ende. Um heutigen Dienstag tritt ber Reichstag in Berlin wieder gufammen. 3mar haben einige Fachausschüsse schon vorher wieder gearbeitet, abet die eigentliche politische Parlamentstätigkeit beginnt dech erst jest wieder. Man muß wünschen, daß die Reichsboten mit ausgeruhten Kräften und vor alle mit erholten Nerven zurückfehren, benn die Arbeit, die sie erwartet, erfordert diesmal in besonders hohem Grade beibes: Araft und Nerven.

Man wußte ja schon lange, daß das hauptstud ber Wintertagung die Steuerberarung sein wird. Und man fennt alle die Schwierigkeiten, die diese Beratung bietet. Roch sind längst nicht alle Steuervorlagen der Reichsregierung dem Reichstag zugegangen. Aber die michtigsten Richtlinien sind doch in letzter Zeit aus den Beratungen des Reichswirtschaftsrates bekannt geworden. Und wenn dort auch erfreulicherweise eine steuerpelitische Ginheitsfront von Freiherrn v. Richthofen bis Wiffel auftandegetommen ift, so braucht bes-halb im Reichstag eine steuerpolitische Einheitsfront noch lange nicht gesichert zu sein. Auch im Reichswirtsschaftstrat streitet man noch um Einzelbestimmungen. Dieser Streit dürste in der politischen Körperschaft des Reichstags noch hitziger entbrennen. Außerdem wird im Reichstag die äußerste Rechte schon aus parteiegoistischem agitatorischem Bedürsnis nicht für eine Steuereinheit mit den übrigen Parteien zu gewinnen sein. Hestige Steuersämpsen also unvermeidlich.

sein. Heftige Stenerfämpse sind asso unvermeidlich.

Und doch muß mit heißem Bemühen eine übereinstimmung einer starten Reichstagsmehrheit in der Stenergesetzgebung gesucht werden. Die Lasten, die dem deutschen Bolte nach dem Zusammenbruch und nach dem erbarmungslosen Diktat der Feinde auserlegt werden müssen, sind so überaus schwer, daß sie nur dann übernommen und getragen werden können, wenn sie eine große, gewichtige Mehrheit der Boltsvertretung gutheißt. Würde dagegen die neue Belastung mit wechselnden oder sehr knappen Mehrheiten beschlossen werden, so wäre der wilden Agitation gegen die Steuern im Lande Tor und Tür geöfsnet, und die bisher schon bergehohe Unzufriedenheit würde immer weiter wachsen. Welche Folgen das für die Autorität der Reichsregierung, für den Bestand der Republit und für den inneren und äußeren Frieden haben müßte, ahnen wir schaudernd aus den Ereignissen der leizten Monate. Monate.

Eine nicht einheitliche Beschluffassung ber Mehr-heit bei den Steuern mußte auch die Parteikampse neuerdings verschärfen, von benen das deutsche Bolt wahrhaftig genug und übergenug hat. Die Gegenjähe haben bisher im großen und ganzen zwar vor hen Koalitionsparteien Halt gemacht. Zentrum, Demokraten und Mehrheitssozialdemokraten stehen ge-schlossen auf dem Boden der Erfüllungspolitif und wol-len dis zur äußersten Grenze des Möglichen an die Aufbringung der Milliardensummen gehen, welche die Entente von uns sordert. Aber über die Wege, aus denen die Summen aufgebracht werden sollen, gibt es auch unter den Reglerungsparteien noch Meinungsverschiedenheiten. Ja, diese Differenzen gehen sogar durch jede einzelne Partei hindurch. Alles nuß daran gesetzt werden, daß die Koalitionsparteien untereins ander eine einheitliche Linie finden, die sie eintrachtig innezuhalten entschlossen sind. Sonft könnte bie Steuerverheigung von rechts und links Schäben herbei-Steuerverhetzung von rechts und links Schaden herbeiführen, die nie wieder gut zu machen sind. Von einer Auflösung des Reichstages um der Steuerprobleme willen ist zwar in letzter Zeit nicht mehr ernithaft die Rede. Darin scheint wenigstens Einigkeit zwischen den Mehrheitsparteien zu herrschen, daß ein die tiessten Tiesen auswühlender Wahlsamps um die Steuern dem deutschen Bolke erspart bleiben muß. Aber die Vor-aussetzung dazu ist eben die Berständigung der Mehrs heitsparteien untereinander. Sonst könnte gerade bei dem parlamentarischen Sossem die Betriebsamseit der Opposition leicht liberroschungen bringen, welche die Opposition leicht Aberraschungen bringen, welche die Regierung ober die Mehrheitsparteien wider ihren Willen zur Auflösung des Reichstages und zu neuen Wahlen zwingen Asso auch aus diesem Grunde ist die Zurücktellung parteiegoistischer Ziele und die Ausgleichung etwaiger Meinungsverschiedenheiten innerstalb der Regierungsparteien die erste und wichtigste Mujaabe ber fommenben Binterfoffion.

Diefe Aufgabe ift nun baburch befonders ichwierig geworben, daß eine Erweiterung ber Regierungsfoali-tion fo gut wie ficher por ber Tur fteht. Wir haben sie immer und auch in Zeiten gewünscht und öffentslich geforbert, als das recht unpopulär war. Mir tönnen also nur unsere Genugtuung darüber äußern, wenn sie jest endlich Tatsache wird. Aber wir verstennen dabei teineswegs die neuen Schwierigkeiten,

die fich hierdurch aufturmen. Die Ginbeziehung ber Deutschen Boltspartei in die Koalition und in die Reichsregierung tann nur bann zwedmäßig und für das Baterland nüglich sein, wenn über die Hauptaufgabe der nächsten Monate, über die Behandlung der Steuergesete, zuvor eine Berständigung mit der neu hinzutretenden Partei erfolgt. Man weiß aus den Beröffentlichungen der Parteiorgane sowohl der Deutsichen Boltspartei wie der Wehrheitssozialdemokratie, daß eine Übereinstimmung zwischen ihnen noch starken Widerständen begegnet. Wenn indessen, wie es scheint, auf beiden Seiten ersannt wird, daß die Not des Batersandes und Kebaltung der den keine genachte. landes und die Erhaltung der demofratischen Republik eine gebeihliche Bufammenarbeit unter allen Umftan-ben notwendig machen, bann wird man auch trog

aller hemmungen in der Steuerfrage zusammen zu fommen versuchen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Sobald die sachliche Zusammenarbeit durch die Berhandlungen der nächsten Tage einmal gesichert ist, werden die persönlichen Auseinandersetzungen, die auch noch notwendig sind, die Berbreiterung der Koalition und die Busammenfaffung aller positiv aufbauenden Rrafte nicht mehr hindern. Und auch ber Konflift wifchen bem Reich und Banern, ber wohl in ben erften Sigungstagen im Reichstag jur Sprache fommen wird, burfte bann nur ein leibenschaftliches Aufschäumen gegen die Butschisten rechts und links, aber keine Krisenstimmung mehr erzeugen. Möge die Hoffnung ber Besten im Bolke nicht enttäuscht werden, daß der Wiederzusammentritt des Reichstags diesmal den Beginn ruhiger, erniter Aufbauarbeit bedeutet!

Die Berbreiterung ber Regierungstonlition.

W. T. B. Effen, 25. Sept. In ber westbeutichen 3entrumspresse nimmt Geschäftsführer Brebbe-mann, eine suhrende Personlichseit ber driftlich-nationalen Arbeiterbewegung, Stellung nationalen Arbeiterbewegung, Stellung zu der auf Berbreiterung der Regierungssoalition gerichteten Entwickung der letzten Tage. Er betrachtet die Dinge unter besonderer Berückschigung der Verbältnisse in Breußen und der Person des in den letzten Monaten in der Presse staat angeseindeten Stegerwald, "Zusammenfassend muß", so heißt es da, "im hinblid auf die Borgänge der jüngsten Zeit seitgestellt werden, daß noch selten die Geschichte die Haltung eines klar voraussehenden, über die Tagesmeinung sich erhebenden Volitikers so schnell und reitze meinung lich erhebenden Politifers fo ichnell und reftlos rechtferrigte wie die Stegerwalds. Denn im Grunde wollte Stegerwald nichts anderes als bas, was in ben lesten Tagen reifte und jest Wirklichkeit werden will; lein unverrudbares Biel war eine ausgiebigere Bu-sammenfaljung der Kräfte von links und rechts, aus bem einfachsten Gebot ber Staatsnotwendig-feit heraus. Den Leitgebanfen, bie er in seiner betannten programmatifden Rebe auf bem Effener Rongreß ber driftlichen Gewertichaften fo flar bezeichnete, murbe er babei feinen Mugenblid untreu." Der Arwitte et dabei feinen Augendick untreu. Der Artikel wendet sich dann scharf gegen die erwähnten Angriffe, wobei insbesondere die linksstehen de Presse angezogen wird. Am Schluß wird gesagt, daß durch die geschilderte Entwicklung das Vertrauen der hinter Stegerwald stehenden Willionenbewegung einen neuen ftarten Antrieb erhalten merbe.

Dr. Simons über bie politifche Lage.

Dr. Simons über die politische Lage.

Br. Esen, 26. Sept. (Eia. Drahtberickt.) Im Katserdof sand eine bedeutende Tagung des Iwestord andes nord welt der Wirtschaft for ik vertretungen katt. Reichsminister a. D. Dr. Simons (Berlin) brach über die aukenvolitische Lage und sührte solgendes aus: Die deutsche Politis lei durch die Pariser Reschülle und besonders durch das Londoner Ultimatum zwangsläusig bestimmt. Es lei aber ein Irriwm, anzunehmen, das solche mündliche Destrete die wirtschestlische Entwickung aushalten könnten. Der Redner verbreitete lich dann über die Geldund Sachleikungen, die wir auf Grund des Ultimatums zu erfüsen haben. Die Ablösung der Geldseistungen durch Sachleikungen. Den Kernpunkt der Reparationen dienen Berhandlungen. Den Kernpunkt der Reparationen bildet nach wie vor die Sachleistungen Regierung vor der Konserenz zurückelehrt werden. Die Feinde icheinen an eine Nadioastinitär der deutschen Wirtschaft zu glauben, die unersekliche Energie aussträmen kann. Eine internationale Boluta- bezw. Robstossonserenz sei unabweisder. Der Ausgana der oberschlestlichen Krage bilde den Reiches. Der Ausgana der oberschlestlichen Krage bilde den Reiches. Der Ausgana der oberschlestlichen Krage bilde den Reiches. Der Ausgana der oberschlestlichen Krage bilde den Brisstein für die aussinstige Orientierung unserer Ausgenvolitis. In der Bölferbundskrage billiate der Redner die die bisheriae Kaltung der beutschen Regierung. Der Waldkingtioner Aberse die bisheriae Kaltung der beutschen Regierung unserer Absülsen der erzielt werden möge, die zunächst nicht aus einer Bölfern erzielt werden möge, die zunächst nicht aus einer Bölfern erzielt werden möge, die zunächst nicht aus einer Beitsogemeinschaft, londern nur auf einer Arbeitsogemeinschaft, werden Busamenkunft.

Die nachfte Wiesbabener Bufammentunft.

D. Baris, 26. Sept (Cig. Deabtbericht.) Der "Matin" melbet. bas neue Besprechungen swischen Loudeur und Ratbenau in Miesbaden am 1. und 2. Ottober ftatt-finden sollen.

Churchill über den Riedergang des Welthandels.

Churchill über den Riedergang des Welthandels.

Dr. London, 25. Scot. In seiner großen Rede in Dundee besakte sich C burchill nach Erörterung der irlichen Brage mit dem Riedergang des Welthandels, mit dem Broge mit dem Riedergang des Welthandels, mit dem Brollchewismus und mit der Washingtoner Konseren. Churchill sagte dem aussiührtlichen Berühr ern Limes zu folge, der Kledergang im Weltbandel derührer aus die Lage der englischen Arbeiterfasse. Das Währungsdisten zwischen dem einen und dem anderen Lande sei zum großen Zeite gestähmt. Die großen Rationen der Welt bieten augenblidlich ein merswitziges patheiliches Schaulviel. Amerita, England, Kranstreich, Italien, alle bossen, eine Bolten ein merswitziges patheiliches Schaulviel. Amerita, England, Kranstreich, Italien, alle bossen, ablieten auch ein treiben ist eine Dau prindu fir ie geworden und nimmt in den Köbsen zahlreicher Bolitiker und Barlamente und logar Kölser den Hauptlat ein. Wenn alle Schulden und Ernichabieungen weiseher Klaiton und Ration bezahlt werden würden, dann würde sedes Kläubigerland gedunder Währen den auchneten Betrieb ihrer Industrien verbangnisval kein würden. Indus war in Mengen und zu Breisen, die für den aochneten Betrieb ihrer Industrien verbangnisval kein würden. Indige der aus diesem allem entstandenen Währungsverhältnisse ist die K auffraft der Schuldnermasverhältnisse ist die K auffraft der Schuldnermasverhältnisse ist die K auffraft der Schuldnermasverhältnisse ist die Kauffraßen und ernichanden von der Großen der und ein die gegenerie und der wieden Auswellung und ein Beiwiel dosiur ist der nacitan aus Kauffraßen und ernichten Ernebnissen der Wirden, und der gegeneriet von dem was die meisten Leuterhölten. Ein Beiwiel dosiur ist der anstitu und kenne kerbeiten der Auswelchand arbeitet die Indelie Albeite ist ein volltsander Feren von Gold: der amerikanische Klussushrhandel ist ieden Marti, den es beschäftlich, du erobern. In den Bereinigten Ferbilden In der Amerikanische Klussushrbandel ist einen volltsander Ferbilden von Kere

cus diesem Kriege entstanden sind, von neuem auf praftische Dimensionen berabseleit und in eine Kategorie sür sich gestellt wilrden.

Sierauf mandte sich Churchist der "lozialistischen, tommunistischen und bollchewistischen Asitation" au, die ebenfalls arobe Echuld daren trage, das die Gebundung der Melt verzägert werde, und erörterte die "furchidare Lage, die die Bolschewisten über Aubland gebracht hätten".

Churchist erstärte im meiteren Berlaufe leiner Rede, England sie geswungen, seine Flotte aufrechtwerhalten und konne auf das Aundeitung der militärischen Streitsträten icht verzichten Dominions aufrechtwerhalten. Im Schluß einer Rede lagte Churchist, wenn man den Sch wierigseiten der Rach friegsperio de entgeben wolle, lo miste friedliches Julammenwirfen awischen den inchten bestehen. Es gabe zwei große Gruppen von Katisnen bestehen. Es gabe zwei große Gruppen von Katisnen von denen iede notwendig sei für das Wiederraussehen und die Sicherbeit der Rett: 1. Lei notwendig das und Deu fichen einerbig des Mrantreichs und die Sicherbeit der Kelt: 1. Lei notwendig das 3 uf am men wirfen Englands. Frantreichs und Deu fich ands, um die Wohlfahrt Europas wieder auswahnen: 2. lei notwendig die Krantreichs und Deu fichen mehringen zur See zu verfinden und um den Arieden im Sillen Osean zu siedern. Eduzälliger, England dabe eine außert, wichige Kolle bei dem Wettbewerd in den egenüber dandeln. Das Zusammenwirfen swischen dieser einträchtigen Kombinationen zu sieden. England mille iedoch in unbedingter Eduzälliger, England dabe eine außert, wichige Kolle bei dem zustandesommen dieser einträchtigen Kombinationen zu intelen: England mille iedoch in undernichat ich dieser in der Arieden der Kollen zustande und Deutschand der Kollen zustande feine Freinde in met Gelichen der Kollen zustande weite Braufter der Reteile sieden werden dieser einträchtigen Kreundischaft führen, im Gegen der nichten der Kellen der eines Reichtungen werden der keine der einsten ein der er der der kanntreich und der gestellt und beiter kriebt der

Die mirticaftlichen Folgen bes Rrieges,

Die wirsignastlichen Folgen des Arieges.

Dn. Bien, 26. Sept. Der englische Bublisist Dislon äußert sich im "K. Wiener Taghl." über die wirtschaftlichen Folgen des Krieges, die ichließlich zu einer Weltfatzlichen Krophe sübren müßten. Die Hauprichtubigen an dieser Katastrophe würden diesenigen sein, die die gemeinsamen wirtschaftlichen Fäben zwischen den Rationen nicht erkennen werden. Einer der Hauprischtoren, durch die eine Weltschaftlichen Gelden werden könne, sei der, daß Amerika sein überflüssiges Gold aus den Treiors derausgebe und in den Dienst der Weltwirtschaft stelle. Ein weiterer, edenlo wichtiger Kaltor sei der einer Revision der wirtschaftlichen Bedingungen der Friedensverträge, namentlich des Bersailler Bertrages.

Durch Arbeit zur Klarheit.

Bon M. Bartelb (Sannover). M. b. pr. 2.

Die Parlamentsserien haben uns ein gut Stüd auf bem Wege zu einem so notwendigen größeren Aus-gleich der scharfen parteipolitischen Gegensätze weiter-gebracht. Immer klarer wurde es schon vorher den breiten Massen der Bevölkerung, daß die disherige Art des Parteikampses, der nicht ausgleichend, versöhnend und guschauend sondern verklissend und niederreisend gebracht. Zmmer klarer wurde es schon vorher den breiten Massen der Bevölkerung, das die disherige Art des Parteilampses, der nicht ausgleichend, verschnend und aufdauend, sondern zerklüstend und niederreißend wirste, vernichtend für die Staats- und Wirtschaftspolitik war, daß wir endlich zu größerer Gemeinsamseitsarbeit kommen müssen. Auch über dem Görliger Parteitag der S. B. D. haben diese Gedanken als leuchtende Sterne gestanden. Seine Beschüsse bedeuten einen großen Fortschritt zur Gesundung gegenüber den von Berärgerung diktierten Entickließungen von Cassel. Die Parteilnstanzen haben Bewegungsfreiheit, der Weg zur Verständ zu ng ist steel. Damit sind aber noch nicht etwa alle Schwierigselten behoben, ist noch nicht detwa alle Schwierigselten behoben, ist noch nicht detwa alle Schwierigselten behoben, ist noch nicht detwa alle Schwierigselten Dehoben, ist geschäffen. Sie soll das Produst der weiteren Berhandlungen bisden und es wird Ausgabe der Unterhändler sein, mit sestem Willen und mit Geschie jeht die noch auf dem Wege siegenden hindernisse zu deseitigen. Man darf aber wohl seht schon hossen, das Werf gelingen werde.

Wo aber soll nun die Regierungsumbildung bezeinnen? Im Reich oder in den Ländern, namentlich in Breußen? Das Schwergewicht unserer Politis liegt im Reich, Prastisch ist aber die in den Ländern liegende Eresussen, enthetense ebenso wichtig als die Legislative des Reichs, ja sie sann wertvoller sein. Die Berwaltung kann die beste Gesetzebung lahmlegen. Diese Ersentnins geht auch durch die Reden in Görlig und beshalb sest die S. B. D. ossenden zu schwerer Fehler es war, daß man sich im Frühlahr ausschaftete.

Als in zenen Tagen dans dem Starrsinn der Sozialdemotraten und den Ungeschielichendern der Deutschen Rert darus, wieder in Preußen in die Regierung ausschaften eine Jene Tagen dans dem Starrsinn der Sozialdemotraten und den Kinderschieren der Deutschen Starreit des Endigung unmöglich geworden war, verstand man es auch vielsach in demotratische Popolition, so wird die Rechte sie sauntage

stürgen können. Die Sozialdemokratie hat aber gar nicht eine Opposition auf jeden Fall treiben können, weil die Minister durchweg links gerichtet sind und durchaus keine Politik der Rechten treiben. Darin liegt die Stärke des Kabinetts Stegerwald, das non sich aus gar keine Beranlassung hat, eine Kabi-nettsumbildung zu betreiben, das vielmehr in aller Seelenruhe eine Einigung zwischen der S. P. D. und der Deutschen Bolkspartel abwarten kann. Die Ent-kleidung liegt nicht bei den Wittelnarkeien. sondern der Deutschen Bolispartei abwarten tann. Die Entscheidung liegt nicht bei den Mittelparteien, sondern bei den Flügelparteien für eine neue Koalition. Ihnen soll man daher auch die Initiative überlassen, um sich dann nach dem Ergebnis der Berhandlungen sein Urteil zu bilden und sich hiernach zu entscheiden. Es drängt also durchaus nicht in Preußen, und es wird zwedmäßig sein, erst die grundlegende Klarheit in der großen Politik des Reichs zu schassen. Dier wird man die Brücke sinden müssen, was nur möglich ist, wenn beide Pole das Parteiinteresse ausschalten und gegenwärtig und in absehdarer Zeit unmöglich zu verwirtstichende Ziese ganz bewußt zurücktellen, wenn sie Wirklichkeitssinn zeigen.

Mirklichkeitsssinn zeigen.
Schwarmgeister seben schon Fusionen, die sicherlich erwünschte größere Linienführung in der Politik in greifdare Nähe gerückt. Ich habe nie ein Hehl daraus gemacht, daß auch im Parteileben noch alles im Wer-ben und im Umformen begriffen ist, daß die gegen-

wärtige Zerslüftung und Zersplitterung überwunden werden mussen. Richts aber wäre verkehrter, als die Entwidlung von oben her mit Gewalt treiben zu wolsen, ohne daß die Borbedingungen hierfür gegeben sind. Diese aber fönnen nur durch gemeinsame Arbeit in der vollen Berantwortwortlichteit der Regierung geschaften werden. geschaffen werden. Man muß zunächst einmal abwar-ten, wie diese Arbeit ben einzelnen Parteien betom-men und ob die Gemeinschaftsarbeit von Dauer sein wird. Jit sie das — was jeder verantwortlich Den-fende nur wünschen kann —, so werden sich die Gegen-sätze in der Rotgemeinschaft der Arbeit immer mehr abschleifen. Dann wird man durch Arbeit zu der er-wünschten Klarheit kommen!

Die Begahlung ber erften Milliarde.

Die Bezahlung der ersten Milliarde.

Dz. Baris, 25. Scot. (Havas.) In einer Bespreckung der Bezahlung der ersten Milliarde durch Deutschland legt Bertinax im "Echo de Paris" dar, daß Deutschland nur den Beirag von 416 Millionen Goldmart in fremden Dewisen habe fausen müssen. Den Rest babe es sich mit Histe verschiedener Kreditabsommen mit längerem oder fürzerem Ziel verschiedener Kreditabsommen mit längerem oder fürzerem Ziel verschäft. Sieraus solge, wie Bertinax binzusügt, daß in den kommenden Monaten Deutschland nicht nur arbeiten milie, um sich seiner Schuld vegenlüber den Allierten zu entledigen, wie sie sich aus dem Zahlungsstatut vom 12. Juli und 12. Maj ergebe, sondern daß es auch die Verpflichtungen bezügstich des bereits in die Kassen der Rieparationskommission gestossenen Beirages zu erfüllen babe.

Die bemofratifche Evolution in Deutschland.

Die demokratische Evolution in Deutschland.

Dz. Baris, 24. Sept. Ranmond Reculy, der Mitberausgeder der "Revue de Baris", veröffentlicht eine Artikelierie im "Figaro" über eine von ihm veranstaltete Enquete in Deutschland. In leinem beutigen Artikel saat er, den Franzosen erschiene alles, was in Deutschland de mokratisch jei, als maskiert, für die Bedürknisse des Augenblicks dazu bestimmt, das französische Miskrauen einzuschläfern in Erwartung einer ralchen Wiedertehr einer demnächligen Wiederaufrichtung der Monarchie, Wenn man einen Teil des Landes durchreise, wie er es getan habe, und wenn man sich Blübe gebe, autmerkiam um sich zu bliden und mit den Leuten zu sprechen, dann habe man den Einduck, daß das Bild in Deutschland, das man sich gemeindin in Frankreich mache, nicht limme. Die demokratische Evolution und der Auch nach links seien unzweiselbaft vorhanden. Das sei seien Betrug, keine Camouslage. Die Evolution stütze sich auf eine starte Macht, die zweiselsahne den größten Teil des Bolkes bilde: Auerst die Arbeitermassen in ihrer Gesamibeit, alsdann die fleinen Angestellten in ihrer Gesamibeit, alsdann die fleinen Angestellten feisen Beamten und die ganz steine und mittlere Bourgeoise. Die reastionäre und monarchistische Minorität sei ohne Zweisel sehr reze und betriedkam, aber sie trage manches Beichen von Schwäcke in sich.

Die "Times" über die beutiche Armee.

Die "Times" über die deutsche Armee.

Dz. Jondon, 26. Sept. Die "Times" macht beute in einem Artiklel "Die neue beutsche Armee" die Allierten für eine genauere il berwachung Deutschlands Regierung bestrebt sei, statt für die im Friedensvertrag vorgesehenen 100 000 Mann den Bedarf für eine Armee von 200 000 Mann scherzustellen. Das Blatt nimmt daran Anstok, das das deutsche Budget die Aredite sür Benstonen, Lazarette, Ansrüstung, Artillerie ulw. nunmehr in Ansehnung an die Bestimmungen des Friedensvertrages in die Zivilbudgets unterdringe, um dadurch sie der Wachlamfeit der interassistenten Kontrollsommission zu entzieden, die der interassistenen Kontrollsommission zu entzieden, die der interassistenen mechanischen hilfsquellen und seine ungeheuren mechanischen hilfsquellen und seine unvergleichliche technische Mittung für Derkellung gittiger Gose leicht für Kriegszwese umwandeln könne, und folgert aus den angeblich zahlreichen Anträgen der Reichsregierung auf Beibehaltung der bisherigen Rültung, das Deutschland sind, das Deutschlands seine ungeheure mechanischen Kültung der Beichstellung auf Beibehaltung der Beibehaltung der Keichstellen wolle. Sogar die Beibehaltung der Listen der Mobilisierten, die für die Erledigung der Kentenanturücke erforderlich sind, deutst das Blatt für seine Beweissührung um, und sordert schließlich verschaft das Fentenanturücke erforderlich sind, deutst das Blatt für seine Beweissührung um, und sordert schließlich verschaftnis zu den Mannickaften viel zu grod sei. Die Sicherheitspolizet stelle eine Retervearmee dar, deren Schließlich meint das Blatt sogar noch, das die ven ihm als Tatsgaden angeführten Angaden nicht bestritten werden sonnten. werben fonnten.

Juftig und Politik.

Das Bertrauen zur Rechtspstege ist eine der wichtigken Koraussekungen eines geochneten Staatsweiens. Wo dieses Bertrauen ins Banlen gerät, muß eine verständige Justisrerwaltung nach den Urschen forschen und auf Abstellung sich ergebender Riskidinde bedacht sein. Es wird aber am leichteiten erschlittert durch den in grözeren Bolfsteilen ensichenden ben der Abstellung sich eit is be ein flußt wird. Bon diesen Wirfungen haben wir in neuerer Weile bedauerlich? Broden gehabt; die vollzischen Auftentiate, wie dass auf Erzberger, sind mit dadurch gesördert worden, das in rechtsgerichteten Kreisen die Metzung sich gestend unachte, sie würden weder ichart versolgt noch leiwer bestraft werden. Dier rut entschiedensche Abwedt noch Ichwer bestraft werden. Dier zu entschiedensche Abwedt noch Ichwer bestraft werden. Dier zu entschiedensche Abwedt noch Ichwer des die der Aus diese Ersenninis bervorgegangenes Einschreifen der Justisverwaltung zu einem Konstitit geführt, dessen Ausganz allerdings nicht zweiselbatt ist. Der dortige Generalkazisanwalt Dr. Schön ist in den einstweiligen Rubestand verseht worden, weil er in direction Gegensat zu den Anweitungen des Justisches bei der Kilkrung einer Anflage aesan ein reaftionäres Derblätt gehandelt hatte. Die dortigen Kechtsparteien haben sich biergegen mit einem an die Hamberner Bürgerichaft gestellten Antraa gewandt; aber sie haben keinerlei Aussicht, mit ihrem Korsos kurchgubringen, da es sich bier um einen übereinstimmenden Beichluß der Genate von damburg. Kremen und Lisbed kanzerien und die große Mehrbeit der Kürgerichaft destellten Antraa gewandt; aber sie haben keiner kehenden Rätter behauten es liege hier eine volltische Berzengung. In Mitstlickeit ist die Entsten und die Arose Mehrbeit der Keinem Amt lehiglich wegen seiner politischen Keinersengung nicht von seinem Amt behalich wegen seiner politische überzengung nicht von seinem Mits bei den kaum herrichen Rechtsengung nicht von seinem Mitsberiungen von dem Justisaleiter erbalt, in seinem Annte bleiben lann.

Der durch lei

Unmöglichleit, daß ein lolcher Staatsanwalt. der keine Weitungen von dem Justialeiter erdalt, in seinem Amte bleiben kann.

Der durch seine Redormbestredungen bekannte frühere Landrichter Dr. Vopert seit das in einem offenen Biete iederzeugend auseinander. Die Entsernung des Generalstaatsanwalts wäre auch kon wegen seines allgemeinen volitichen Berbaltens zulässig geweien; sie ist aber unadweisdar geworden, weil er in dem erwähnten Kroses den Anweilungen seines Borgesekten nicht nachaskommen ist und dazu einen Brief schried, der diese Antickeldung geradezu erzwang. Seine außerordentlich milde und freundliche Beurteilung des racktonären Damburger dekblaites war aber mit seiner Ausaak schie ichsechten unwereindar wenn ein Blatt von dieser Inaart, das die bestehende Staatsform als Lauserepublis beschinnen ausert, sich irgend einer freundlichen Anextennung der Gereralktaatsanwaltschaft sogar dei der Bertretung der öffentischen Rlage erfreuen darf, dann ist damit der Beweis erbracht, das dieser Beamte seine Obliegenheiten nicht mehr obiestiv zu erfüllen, daß er seine Dollitche überzeugung nicht von der Ausübung keiner Dienstossische über Geld das reine Recht luchen und anwenden. Aur dann wird sie ihre Unadhängigkeit wahren können. Gerichtsurteile, die davon abzuweichen scheinen, die auf die Bevölferung den Eindruch vollischen gelichen welche die Ausbenden scheinen, die auf die Bevölferung den Eindruch vollischen Soreingenommenheit machen, sind die Seitrebungen, welche die Unablisharteit der Richter durch Kichterwahl erfesten wollen. Bor dieser Gesahr rechtsettis zu warnen, ist eine Billicht aller, die ehrlich bemüht sind, das Bertrauen zur Rechtspflege zu särfen.

Tagegelber ber Beamten.

Br. Berlin, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsrat leite unter bem Borlit des Staatssefrelärs Lewald
bie von den privaten Berlicherungsunternehmungen zu erhebenden Gebühren für das Kalenderjahr 1920 auf insgejamt 1644335 M. und genehmigte lodann den Entwurf
einer Neilekolien verdedung einem glir die Reichsbeamten, in der von den zuftändigen Ausschüllen beschlossen Keisekolenderschriften im welentlichen daburch, daß das Tagegeld in Tagegeld und übernachtungsgeld derlegt wurd und im übrigen die baren Auslagen erlekt werden. Ferner sind an Siesse der Rangunterichiede die Tagegelder nach simi Etnsen bemessen worden, in denen auf Erund der ietzten Besoldungsgruppen die Tagegelder auf 28. 32. 36. 40 und
48 M. sestwesest find. Tage treien die übernachtungsgelder, die die Hälfte dieser Tagegelder ausmachen sollen. Für die Dienstreisen der Goldasen der Wehrmacht sollen die Bot-skriften der Goldasen der Wehrmacht sollen die Bot-kriften der Goldasen der Wehrmacht sollen die Golliestich überwies der Reichsrat eine Eingabe der Hamendung burg-Amerika-Linie, betreffend die schwarz-weiß-rote da n-de 1s f 1 a a ge. den zuständigen Ausschüsen.

Cit. Bertfetung.)

Rachbrud berboten.

Weiße Nächte.

Roman von Sans Beder + (Biesbaben).

Daß der Bater gestorben, schrieb mir mein Freund. Auch daß du dich verheiratet hättest mit einem Russen, nach Petersburg gezogen seiest. Als ich dich dann in der Loge auf der Traberbahn sah, din ich schnell sort — ich konnte doch nicht wissen, ob du mich, der nicht mehr in beine Rreise gehort, noch fennen wolltest."

Robert -Rag nur. Ich weiß ja, wenn es auf bich allein an-

"Robert. Wie fonnten wir miffen, wohin bu ge-

gangen?" "Da war nicht viel zu benken — versorene Söhne gehen immer nach Amerika, sonst bleibt doch nur die Fremdenlegion in Algier. Dazu hatte ich keine Lust."

"Sprich boch nicht fo, bu weißt boch, daß ich -" "Du vielleicht, aber ich wurde boch wohl nicht fo gang beinem Manne als Schwager paffen."

Er redte ben Obertorper in bie Sobe, ichlug bie

Er recte ben Oberförper in die Höhe, schlug die Arme übereinander, in seinen Augen blitte es:
"Ich will auch nicht, ich mag mich nicht eindrängen, ich fühle mich ganz wohl so. Es führt zu nichts — ich habe es noch nicht gelernt, mich über die Achseln anssehen zu lassen. Weiß denn dein Mann überhaupt, daß ich existiere, hast du ihm von mir erzählt?"
Alsta wurde sehr rot, aber sie sagte offen heraus:
"Nein — ich glaubte ja, daß du nicht mehr am Geben seiset."
Er lachte auf:
"Ich begreise — es sohnte sich nicht, über den gus

"Ich begreife — es lobnte fich nicht, über ben aus bem Saufe gejagten Taugenichts noch ein Wort zu ver-

lieren. "Robert — sag' doch so was nicht. Du weißt, wie tieb ich dich habe. Roch heute werde ich meinem Mann tilles erzählen, morgen kommst du zu uns."

"Ich bitte dich, erzähl' nichts, ich werde nicht tom-

men. Glaub mir, es ist besser so. Ich bleibe nicht mehr lange hier, gehe balb nach Moskau, später vielleicht wieber zurud nach Amerika — ich weiß noch

"Du willst meinetwegen fort. Robert — bedent boch, hör auf mich. Komm zu uns in Haus, Rikolai wird — er kann dir wieder herauschelsen —".

"Das hältst du also doch für nötig? Hore mein letztes Wort, Afta. Ich fomme nicht zu dir, ich fordere sogar von dir, daß du zu niemand von mir spricht, auch ju beinem Manne nicht. Lag mich ruhig meiner Bege gehen -"

Aber, Robert — die Mutter. Dentst du nicht an fie? Soll auch die Mutter nichts wissen, barf ich ihr nicht schreiben?"

Eine furge Paufe -.

"Nein. Las es, ich werde es selbst tun. Sollte ich nach Amerika gurudgehen, werde ich Mama vorher

Das flang viel weicher als alles, was er gesprochen.

Er fragte auch noch: Wie lebt Dama fo allein, bangt fie fich nach bir,

bu dich nach ihr?" Eine Untwort martete er nicht ab, fligte ichnell

hingu: "Jest geh, Afta. Man vermist dich vielleicht bei dir zu Sause. Bieb den Schleier herunter, damit hier teiner bein Gesicht sieht. Komm, ich bring dich zu einem

Soll ich bich benn nicht mehr wiedersehen, darf ich

"Nein. Tu es nicht, es hat keinen Zwed."

Sie schlichte auf:
"Robert. Bedent doch, überleg' doch —".
Er nahm ihre Hand, führte sie zum Spiegel, der in einer Ede des Zimmers über der Kommode hing.
"Mach dich zurecht, Afta. Es ist spät, ich muß fort
— es wird dunkel."

Als fie aus bem Sause traten, fuhr ein Schlitten por in dem Nitolai Balfanow sah

Robert zog Asta schnell auf die andere Seite der Straße. Er fühlte, wie ihre Hand zitterte, drückte diese fest in der seinen — eine Warnung: Borsicht, gib dich nicht zu erkennen —.

Ritolai Balfanow hatte nur einen fliichtigen Blid auf das Baar geworsen, ein wenig höhnisch judte es um seine Lippen: Der Amerikaner empfängt Damen-besuch. Ratürlich — der forsche Kerl hat Eroberungen gemacht.

r ins Saus trat, fab er jedoch nochmals hin es war ihm etwas aufgefallen: an ber Figur bet Dame. Auch ein wenig neugierig mar er, wer aus ber Gefellicaft es nicht verschmähte, bier auf Abenteuer auszugehen.

Gine Dame Schien es ihm, eine wirkliche Dame, fo viel er in ber halben Dunfelheit ber Strafe auf ber man anfing, die Laternen anzugunden, urteilen konnte. Richt so irgend ein Flittchen — der Amerikaner war zu sorgsam um sie bemüht gewesen.

Er ärgerte fich, daß eine Frau seiner Kreise fich so wegwarf — wenn er es doch herausbesommen könnte: Ber, mer - man burfte eine folche Frau nicht mehr

in der Gesellschaft dulden.
Die Dame stieg eben in eine Droschte, seite sich zustecht, reichte ihrem Begleiter die Sand — der Schlitten glitt fort.

Ritolai Balfonows Augen wurden ploglich ftarr. Er glaubte -

Welch ein Mahnfinn: er glaubte Afta ertannt gu haben - feine Frau.

An einer Bewegung, an ber Saltung bes bichtoers ichleierten Kopfes. Wie fie bie Sand hinreichte.

Welch ein Wahnfinn, wie tonnte ihm fo etwas in

ben Sinn fommen -Aber ber Gebante gerrte und rif an ihm.

In ber Welt ift alles möglich.

Er stand vor dem Hause, wußte faum noch, wo er sich befand, wohin er gewollt. Dann tam ihm die Erinnerung: Olga Panowa hatte er besuchen, ein bischen mit ihr plaubern mollen.

D. London, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die aus Dublin eingelausenen Meldungen sind nicht berart. daß sie geeignet waren, den Optimismus 311 stärken der immer noch in einer Anzahl offizikeller Kreise Londons in bezug auf die Lösung der trilchen Frage berricht. Es indeint, daß die Hildrer der Einafeiner von übrer intranssanten Baltung nicht abweichen, und infolgedessen scheint eine neue S dan nung under met delt sich. Nach den seizien Erslärungen de Valeras und seiner Kollegan erscheint eine neue E dan nung und einer Rollegan erscheint eine neue Krischen werden. Sie sollen geäusert haben: Die einzissen Konzessung und die man sossen eine heite die der ist der dasselsionen, auf die man sossen kaben: Die einzissen Konzessung und die man sossetzehen wird. Wir unsere seits halten unsere Korderungen gestellt haben, und es ist unnüb zu hossen, daß wir unsere baltung auch nur um exteinigseit ändern werden. Besüglich der irsichen Konserenz ist noch sein neues Mort gelprochen worden. Man ist allo weit davon entsernt aus der Sackasse bernuszusommen. Man las kürzlich die Briefe de Balera s in London mit einem Interesche das mit Ironie auch emissisch war. Aber man glaubte kab man diese Briefe nicht ernst zu nehmen brauche. Dieses Interesse besteht auch beute noch. Aber die Ironie dar unt Intere Valatung bei Briefe nicht ernst zu nehmen brauche. Dieses Interesse besteht auch beute noch. Aber die Ironie dar Untlanden, beiagen nach der größten Isal der Plätter, daß das Eireann sest entschlossen ist, das Brinzip eines unabhängigen und souveränen irischen Staates nicht aufzugeben.

Migglidter Anichlag auf bas polnifche Staatsoberhaupt

D. Bemberg, 26. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Gegen das polnische Staatsoberhaupt Billudsti, der gestern der Ersöffnung der Lemberger Messe betwehnte, wurden drei Schülle abgegeben. Villudsti blieb unverletzt, während ein Begleiter von ihm mit leichteren Verletzungen davonkam. Villudsti begab sich hierzuf in das Theater, wo ihm große Ovationen dargebracht wurden.

Rumanifcheruffifche Befprechungen.

Dz. Paris, 24. Sept. Rach einer Savasmeldung aus Warschau erklärt die rumänische Gesandtschaft in Warschau amtlich, das die Getüchte über angebliche Kriegsvorbereitungen zwischen Rumänien und Kußland ieder Begründung entbehren. Bielmehr babe sich ein rumänischer Delegierter nach Warschau begeben, vm mit dem Vertreter der Sewietregierung Fühlung zu nehmen und das Programm zu späteren Besprechung zu nasen aufzussellen. Auserdem werde einem Abgesandten der Sandelsabteilung in Moskau die Genehmigung erteilt, sich in Rumänien aufzubalten, wo er Getreibe ankausen könne.

Der griechijd:türfijde Rrieg.

Dz. Paris, 25. Sept. Die Savasagentur verbreitet eine Konftantinoveler Melbung aus türkischer Quelle, daß das Gerücht von der Eroberung Eski Schebir sich nicht bestätige. Die Loge der griechischen Armee habe sich noch dadurch verschlimmert, daß zwei Kavalleriedivisionen und zwei Infanteriedivisionen in ihrem Rücken operierten, die Gaid Ghazir besetzt bätten.

Rene Angriffe ber Albaner.

D. Rom, 26. Sept. (Eig. Drahtberickt.) Nach einem Telegramm aus Balona an das "Journal d'Atalia" laufen Nachrichten ous Tiran ein, womach die albaufichen Truppen die von den Serben am Drin eingenommenen Stellungen angreiten, daß die Angriffe jedoch auf der ganzen Linie au rich ac ich lagen worden seien. Auf beiden Seiten seien ich were Berluste au verzeichnen. Das "Journal d'Atalia" fügt hinzu, daß am 20. September verschiedene serbisch montenegrinische Banden die Albanier angegriffen haben, jedoch mit ichweren Berlusten zurückgewiesen worden seien.

D. London, 26. Gept (Eig. Drahtbericht.) Die Zeitungen erhalten eine Depelde aus Rom, nach der die albanliche Regierung die allgemeine Mobilisation be-

Die fpanifche Offenfive in Marotto gefcheitert?

Dz. Baris, 24. Cept. Der Madriber Berichterstattet bes "Intransiceant" melbet, bag bie spanische Offenstoe in Marotto nach gebntagigen blutigen Kampfen gescheitert jet.

Gegen die beutiche Ginwanderung nach Amerita.

Dz. Paris, 26. Sept. (Drahtbericht.) Nach einer Melbung ber "Chicago Tribune" aus Washington wird mit einem sehr starten Anwachsen der Kein-wanderung aus Deutschland nach der Ratissierung des Friedensvertrages gerechnet. Offizielle Kreise etwarten deshalb, daß die deutsche Regierung auf gesetzgeberischem Wege die Auswanderung nach Amerika einschränken wird.

Wiesbadener Nachrichten.

Die freigewerschaftliche Betriebsrätesentrale eröffnete ihre diesiährigen Ausbildungstute mit einem Bortrag über die allgemeinen Riechte und Vilichten der Betriebsräte. Der Referent Gewerschaftsiefretär Rebbolz verwies zunächt darauf, daß es dei dem furzen Beltehen des Betriebsrätegeieses noch nicht möglich geweien ist, die Bestimmungen voll zur Gestung zu bringen und erörterte dann eingebend die Ausgaben und Pilichien, die die Betriebsräte beute haben. Er gust inspelondere einzelne Paragraphen des Betriebsrätegeses deraus und gad praktische Anweisungen, mie des Notreesse der Arbeiterschaft gewahrt werden sonne. Kicht übersehen dürfe werden, daß die Betriebsräte ständig für ihre Situngen Protosolle zu sühren hätten, denn ohne solche werden ostmals Alagen am ordentslichen Gericht aus reinformellen Gründen abgewielen. Gar vieles sönnen die Betriebsräte tun im Betried zur gegenseitigen Bertsändigung trot der politischen Meinungsverschiedendeiten. Den Betriebsräten des notwendige Küstmaterial zu verschaften, eit Ausgabe der Betriebsrätesentrale, die durch regelmäsig absubaltende Kusse diese Ausgabe zu erfüllen lucht. Am Dienstag, den 27. Seviember, abends 7½ Uhr, spricht Gerr Direstor Dr. Eilinger über "Boltswirtschaftliche Ausgaben des Staats". Der Bortrag sindet katt in der Ausa des Lyzeum 2 am Boseplats. Die freigewerlichaftliche Betrieberategentrale eröffnete

am Bojeplatz.
— Bollshochichule Wiesbaden. Dienstag, den 27. September, tagen folgende Arbeitsgemeinlichaiten: 1. Bröder: dimmelskunde. 2. Maver: Kamilienrecht. 3. Bonn: Broblem der Tragik. 4. Palcher: Etvik 5. Reichwein: Einführung in die Bhilosophie. 6. Dörrie: Darmonilche Schwingungen mit besonderer Verlächtigung der elektrischen Schwingungen. (Diese Arbeitsgemeinschaft kindet wegen der Erverimente, die Gert Dr. Dörrie in ihr zeigen wird, im Bonsklaal der Oberrealschule am Zietenring katt.) Beginn für alle Arbeitsgemeimchaften 7% Uhr abends. Gasthören ist in dieser Woche nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet. Anmeldungen noch jeden Abend von 6 dies 8 Uhr im Bureau der Bollsbochschule. Luzeum 2.
— Erweiterte, aber vereinsachte Geschworzenenliste. Bei

Der Zusammenschung der Schöffen, und Geichworenenliste. Bei der Zusammenschung der Schöffen, und Geichworenenliste sollen alle Bevöllerungsichichten, insbesondere auch die Arbeiterschaft berücklichtet werden. Rach einer Berlügung des Zustigminüfters schließt dies aber nicht aus, daß auf des Tubeinftbetriebe, denen diese Personen angehören, Rucklicht genommen wird, s. B. dei Eilenbahnbeamten, Bollsschullehrern usw. Auf Wanlch des Ministers für Bollsbildung sollen Lehrer, die die einsigen an ihrer Schule sind, dei der Wahl übergangen werden, und von Schulen mit 2 die 6 Klassen nicht mehr als ein Lehrer ausgewählt werden. Die Urstiten sitt die Schöffen und Geschworenen werden jedes Jahr von den Gemeindevoritänden aufgestellt. Es ist aber nicht notwendig, daß sie iedes Jahr neu geschrieben werden. Alle Listen können berichtigt und ergänzt werden. Die Eindesziehung der Dienitboten, Vollsichullehrer und Soldaten und vielleicht noch der Frauen in den Kreis der schöffensähigen Berlonen notigt das Schreidwerf, insbesondere bei größern Gemeinden, zu mindern. Die Gemeinden werden deshalb darauf auswertlam gemacht, daß auch andere Listen, etwa die Wählerliste für eine Kommunasvertretung verwertet werden sann. Sie braucht etwa nur mit roter Tinte ergänzt oder der ichtigt zu werden. Erweiterte, aber vereinfachte Geichworenenlifte.

berichtigt zu werden.

— Das Ende der Famissenunterstühnungen. Die Famissenunterstühungen von Angebörigen der Bersonen, die infolge feinblicher Mahnahmen an der Rückehr aus dem Auslich verhindert oder vom Feind erücklevot worden sind, dört mit dem 30. September endgültig auf. Aur in einzelnen, ganz desonders gearteten Fällen darf sie mit vorderiger Genehmtsaung des Ministers des Innern weiter gewährt werden. Den Angehörigen der Gesangenen in Frankreich und Austland kann die Unterkühung vorläusig noch werter gewährt werden. Den Witwen und Wassen Gesallener muß die Famissenunterstütung dies zur örkseung von Berforgungsgedührnissen oder die zur Entidesidung über die Kentenanträge weiter gewährt werden. Die frilheren Einschrüngen deiben aber deskehen. Sind also die Rentenanträge der dinterbliebenen Witwen und Wassen endgültig abgewiesen, so kommt die Weitersahlung von Famisenunterklikung nicht mehr in Frage, auch wenn Rentenandrücke erneut geltend gemacht werden. Ebenso wird die Jahlung eingesielt, wenn das Milliärwerlorgungsgericht die Anträge abgesehnt dat. Die Angehörigen von Bermikten können die Unterstükung 3. T. dies dum 31. Mörz 1922 besommen.

— Das Lickisch auf den Monatssarten ist iest in den Staatsbahn-Bersonen und Gepädtarif mit Gilltigkeit vom 1. Of 10 de er ausgenommen worden. Die Eisendahn kann verlangen, beist es iest, das die Monats- wie die Mochensarte mit dem Lickisch den Sundabers versehn und die Insterschift auf dem Lickisch der ohne ordnungsmötige Unterschrift auf dem Lickisch der ohne ordnungsmötige Unterschrift auf dem Lickisch der Suhaders versehn und die Reisenber ohne gültige Kahrsarte behandelt.

— Die sommende Kahrpreiserhöhung. Die Fahrscheiserhöhung vom 1. Desember berücklicht die Fahrscheiserhöhung vom 1. Desember berücklichtig der ohne der Gestantung der Geltungsdauer, die für die Fahrscheiserhöhung vom 1. Desember berücklichtig der ohne desember der Gestantung der Geltungsdauer, die für die Fahrscheiserhöhung vom 1. Desember berücklichtig aus er gestantung der Geltungsdauer, die fü berichtigt zu werben.
— Das Ende der Familienunterftilanngen. Die Familien-

Mitteleuroväischen Reisebureaus jest angeordnet morden ist. Wenn die Scheine mit einem Lage dom 6. Ortoder dis 30. Rovember abgestempelt sind. lo gelien sie nur sis sum 3. Dezember. Die Reise muk späcklens am 30. Rovember angetreten werden. Fabricheine, delten die nur sis sum 5. Oktoder abgestempelt werden, gelten dis jum 2. oder 3. Dezember. Die Reise oder Rüdreise muk aber edenfalls späcklens am 30. Rovember angetreten werden.

— Rene Zwangsinnung. Der Regierungsprässdent dat aus Grund der betressenden Abstimmung angeordnet, dus zum 1. Rovember d. 3. eine Zwangsinnung sur das seldkändige Plasterer- und Strakenbaubandwert im Bezirf der Rreise Wiesbaden-Stadt. Wiesbaden-Land. Rheingau und Untertaunus, mit dem Sit in Wiesbaden-Land. Rheingau und Untertaunus, mit dem Sit in Wiesbaden errichtet werde.

— Die überleitung der Schulzimmer zu Bersammlungen ist iekt nicht mehr mit bindender Krait vorgeichrieben. Jur Aussidung der Bereins- und Bersammlungsreiheit költ er aber in ländlichen Orten ohne Galthaus off an einem geeigneten Raum, wenn das Schulgebäude dazu nicht betgegeben wird. Man besünktet, daß daraus auch Unzusriedenbeit und Ausstönde ländlicher Arbeiterorganisationen entstehen. Einselne Schulverwaltungen baben desbalb die Schulvorstände ersucht, die Schulräume in der schulfreien Zeit sür Berlammlungszwede zur Vertügung zu kellen, überall wo andere Versamhlungszwede zur Vertügung zu kellen, überall wo andere Versamhlungszwede zur Vertügung zu kellen, überall wo andere Versamhlungszwede zur Vertügung zu kellen. Überall wo andere Versamhlungszwede des lozialen Triedens Austein und Organisationen begünstigt werden, so erklärt eine der Schulverwaltungen, im Interschied des lozialen Triedens und der Intragliester gemacht werden. Gollien einzelne Barteien und Organisationen begünstigt werden, so erklärt eine der Schulverwaltungen, im Interesie des lozialen Triedens und der öffentlichen Ausben haben ber Schulversämber einschreiten zu wollen.

— Bebrertunen der Schulversämber beabsichtigt, auch ein-

— Lehrerinnen der landwirtschaftlichen Hausbaltungstunde. Die Landwirtschaftskammer beabsichtigt, auch einiache Landwirdschan an der wirsichaftlichen Frauenschule in Weisbach zu Lehrerinnen auszubisden. Junge Mädden, welche das 20. Lebensiahr vollendet haben, geeignet und de-reit sind zur Erlernung des Berufs einer Wanderhausbal-tungslehrerin, werden ausgefordert, sich zu melden.

reit find zur Erlernung des Berufs einer Wanderbausdaltungslehrerin, werben aufgefordert, sich zu meiden.

— Einbrücke. Während der Racht zum 25. d. M. wurde in ein Ladengeschäft an der Taunusstrake eingebrocken. Dahei wurden 10 Photographie-Apparate solgender Marten gestichten: Goers, Klapptamera, 13 zu 18 Zentimeter: Ernemann, klein, 10 zu 15 Zentimeter; Rietschel, Casino Clack, 3u 6 Zentimeter; Contasse Reltel 8 zu 101/4 Zentimeter: Rietschel, Miniature Clack L. 41/4 zu 6 Zentimeter: Goers, Koll Tenax, 41/2 zu 63/5 Zentimeter; I Klapptamera 9 zu 12.2 Zentimeter; zwei Apparattaschen für Klapptamera 6 zu 9 Zentimeter; wei Apparattaschen für Klapptamera 6 zu 9 Zentimeter. Kür die Wiederberbeilschaftung der Apparate wird eine hobe Belohnung in Aussicht gestellt. Meldungen gegebenenfalls auf Zimmer 17 im Polizeibirettionsgedäude.

— Borgestern nachmittag wurden mittels Einbrucks aus einer Wohnung an der Koonstraße entwendet eine kliberne Damenuhr mit Goldrand Odas Glas und der große Zeiger schlen); ein sisdernes Kiederarmband, antist; ein goldenes Kollier mit Andänger; ein goldener, ichmaser Damenuhn mit siehenen Steinen besein ist; ülberne Kiede und Euppenschle. Soo gestempest; eine goldene Damenuhr; eine ichwere goldene Damenuhr; eine soldene Damenuhr; eine läuwere goldene Damenuhreite, Kanzertorm; ein goldenes Kettenarmband (Dusaten-Gold) mit Klappverschluß; mehrere Paare goldene Ohrringe und ein Trauring, 14 Karat, Zwechienliche Mitteilungen auf Zimmer 20 im Polizeidirettionsgebäude.

— Gischwernen Auslehung, Landgerichtspräsibent Bolldracht nahm Samstamitteg im Beratungszimmer des Schwurperichts die Auslehung

Oberinge und ein Trauring. 14 Karat. Zweitdienliche Mitteilungen auf Zimmer 20 im Boltzeidirektionsgedäude.

— Geisworenen Auslalung. Landgerichtspräßbent Boldracht nahm Samstagmittig im Beratungszimmer des Schwurperichts die Auslalung der Geisworenen sir die am Wontag, den 17. Oktober, deginnende Schwurgerichtsdagung vor mit salgendem Ergebnis: Ausgesicht und zu Geisworenen bekinnet murden die herren Kausmann hehreld Wirth in Biedrich, Landwirt Jakob Baner Indebelderen, Ingenieur Ludwig Kargerdöck, Wedzer Zerbeinend Bubinger-Kaub a. Rh., Uhrmacher Albert Kappler-Wiedsaden, Gestennend Bubinger-Kaub a. Rh., Uhrmacher Albert Kappler-Wiedsaden, Gast und Landwirt Christian Bullmann-Riederlauten, Bankstelter Otto Deutscherkand a. Rh., Profurist Wilhelm Paul-Viedrich, Deutscher Karl Banke-Kaub a. Rh., Profurist Wilhelm Paul-Viedrich, Dannusternehmer Banke-Kleberiahistein, Kaulmann Karl Gittig-Viedrich, Banusternehmer Wilhelm Werner-Johein, Rentner Jakob Zose Meinand-Camp a. Kh., Collegermeilher Karl Kuller-Langenschanden, Architekt beinrich Ranzin-Rönligkein i. I., Gasinder Ditto Eriapens-Ufingen, Lachbedermeilher Franz Koman Königktin i. E., Kabistotefter Otto Jonanziger-Viedrich, Maurer Abolf Schmidt-Langenschwalbach, Wirt Heinrich Jose Landwinkein, Kausmann Seinrich Dennemann-Josheim i. I., Kaufmann Siegunnd Straub-Ufingen, Eisenhänbler Hillipp Zakob Bliscotischich, Maurer Abolf Schwingen, Eisenhänbler Philipp Zakob Bliscotischich, Babrikan Eugen Sanz-Wiesbadden, Schwinnachermeilerer Simon Abam Deilei-Cderpleiters, Major a. D. Ludwig Franz v. Prenschen Deutschlich und Schreiner Julius Wöller-Riederndussen.

— Dieblähle. Am Sonzegebude.

— Stantlicher Riedern-Vetlerte. Randbem die Jiehung der 4. Klassebender, dur die Schukuschung — alsbald, spätespen die Jiehungen Geschennen Seiner.

— Bersonal-Kachrieben. Der als Rachfolger für dem verst

- Berfonal-Radrichten. Der als Rachfolger für bem verftorbenen Ge-beimen Baurat Profeffor Luthmer-Frantfurt a. M. vom Landepausichul

Erwachen.

Gine Rinbergeichichte von Erwin 5. Rainalter.

Eine Kindergeschichte von Erwin 5. Rainalter.

Wenn der kleine Thomas von der Schule beimging, dann filgte es sich in der Regel, daß ein Nädel schnelkübin und bebend den Reg vor ihm einderschritt, um in einer der Villen, die die Straße mit Vorgärtigen und zierlichen däuserkronten sau verschwinden. Dieses Mäden löste sich fich steis aus einer kroben Schar, die von dem großen dunklen Tor des Lyseums Schlag zwölf ausgespien wurde und nach allen Windrichtungen auseinandertollte. Es waren hübsche iunge Dinger darunter, aber welche von allen wäre iener Kleinen gleichgekommen? Immer wieder, wenn sie vor ihm herichtit, lagte sich Ihomas, daß es wohl nicht möglich wäre, zierlichere Beine, einen zarteren Blondkorf zu haben. Der Blumenhut, den sie trug, stand ihr so entzüdend — "entzüdend" ist zwar kein Bubenwort, aber Ihomas fand kein passenderes — und nichts kam der Anmut ihres Ganges gleich. In dem Daule, das sie steis aufmadm, wohnte ein Arzt, das wuste Ihomas, und das gad einen Angelpunkt für Nachforichungen, die ganz bedussam angestellt wurden und bah Klarbeit könten. Er ersubr, daß er es mit der fleinen Gretel Kraus, der Tochter des Arztes, zu fun hätte, und es war schon Seligkeit genug, diesen Namen gleichsam zu siebtosen, ihn wie eine liebe Melodie in sich aufzunedmen, ihn mit dem Persönden, das ihn trug, in Einslang zu diebtosen, ihn wie eine liebe Melodie in sich aufzunedmen, ihn mit dem Persönden, das ihn trug, in Einslang zu derhaft all die bange Seligseit, all die jerde Beklomwenheit, die das Mart umschliebt? Met

isn trug, in Einklang zu bringen.
Kinderliebe ... wer erfast all die bange Seligkeit, all die frobe Beklommenheit, die das Wort umlchließt? Wer abnt, wie tief und jäb lok eine Leidenschaft, die ebenlo töricht mie icon, ebenlo zwecklos wie lik, ebenlo limerslich wie rein ist, ein Rind ergreift? In den Träumen mancher Nächte vermag sich das kindliche Erleben zu weiten, ein Theen wird wach, das von keiner Hähliche igerrübt wird. Es tann Augenbliche geden, wo ein Kind, frühreit unter der Wacht leiner Leidenkhaft, aleicham mit geschlokenen Augen am Abgrund binwandelt, wo es alle Tiefen wirrer, unerklärslicher Aual durchmist; aber solchen Augenblichen keben andere gegensiber, wo, vielkeicht nur aus der Eindisdung, reiches Gewähren des Glücks, tieses Wissen um reine Freuden kront.

Solch eine Kinderliede, icheu, zagdaft, ängiklich, vor dem mitleidelsos kalten, überlegenen Augen der Welt abgeschloßen mit särtlicher Indrunkt gebogt, behütet und gleichkam gestreicht, erfüllte den kleinen Ihomas während der nächten Wochen. Außerlich änderte sich nichts, noch immer bat er

ethöhung vom 1. Dezember berücklichtiat bereits eine Beschtäntung der Geltungsdauer, die für die Habrickeine des Artantung der Geltungsdauer, die für die Padrickeine des Merdung noch gar nicht aufgefallen war, daß die um die Exiden Merdung noch gar nicht aufgefallen war, daß die um die Exiden übers getreuen Geladons gar nichts wuhte. Er folgte ihr auf dem Deimweg von der Schule und wartete oft lange, wenn die fich versietet; er liebfolte sie aus der Ferne mit bewundernden Bliden; er träumte von ihr mit ofienen Augen, lad oft im Garten, des Mittags im Sonnenglast auf dem Rücken dingestreckt liegend, ihr Bild vor sich auftauchen, gleichsem aus der Luft sich verdichtend. Das war alles. Aber in der keulden und doch maslos glübenden Indrunkt des Gefühls war es Glüds genug.

Dann, eines Tages erfolgte das Unfabbare. Gress, die sehnstäckig Erwartete, gärtlich Derbeigeschnte. Lam nicht, nitzends in der Echger der Luzeistinnen tauchte ihr niedlicher Kopf auf, ihr leicht wiegender Gang som nicht über das Pssalfalter daber; einem Tage der Entanschung. einer Racht voll ichmerzlichter Bangnis solgte ein neuer Tag, an dem die Kleine wieder unstächter flied. Weis man, wie billios ein Junge der Augl des Unfabbaren dingegeden ült, wie eine würzende Anglt in Ihomas bochstieg und ihn um so mehr qualte, ie weniger er einen Grund für ein gedeimes Grauen anzugeden vermocht bätte? Eine Mode sitt er, dann ring er die Ungewiskeit nicht mehr, und sagdait, voll Furcht, verhöhnt und veripotiet zu werden, holte er sich Austunkt bei einem Schulkameraden, von dem er wußte, das ei im Daule von Greils Eltern versehre. Die Answort war niederlichnet der Austunkt bei einem Schulkameraden, von dem er wußte, das er im Daule von Greils Eltern versehre. Die Answort war nieder Luge der Augl, ieht in der Gewinden er Gefährt. Es war Grund vorsonden, Schlimmites au desützehen. Und wieder Luge der Augl, ieht in der Gemischen die Gesüchen wieden geweit wie berrific und fösschand auf, eht in der Geben werden wie bei vorausgegangene Woche der Liefe dieser le

durchmustert, so sindet sich eigentlich nur eine leuchtende Kollbarseit darunter: eine Schmetterlingssammlung, eine gans außerordentische Schmetterlingssammlung, die durch langen, säden Sammelsteit dulummengetragen, erworben und eingen zichtet, seltene Prachierzemplare umfaßt und den bewundernden Jeiß aller Kameraden wecht. Biele Stunden froden Stolzes sind diesem Glassasten zu danken, und der Entschlußist dieser sind diesem Glassasten zu danken, und der Entschlußist dieser sind diesem Glassasten zu danken, und der Entschlußist dieser dann greisen zwei Hände, die ein wenig zittern, nach den Kälten, beben die Dedel ab und beginnen ein trauriges Jerkörungswert. Diese ichönen, bunten, mübsam konservierien Jalter werden berausgeboden und langlam zerkrümelt, zerdrückt, die seinen, bepuderten, glassellen Flügel werden zu Alomen zerrieben, und die ganze leuchiende Sertlickeit rieselt auf den Boden nieder als zarter, glänzender Staub. Die Schwere dieses Opfers ermist nur einer, der lelbst als dreizehnichriger Junge von der ganzen Leidenichärtlicher des Sammeleiters auszefüllt wurde. Solch ein Opfer, in die Waglsale geworfen, müste Frückte tragen, wenn freundliche Kräfte diese Welt regierten. Aber das Schickal, das dunfes über uns allen liegt, ist unendlich launendaft, fäprlich, von underechendarer Brutalität. So geschieden, die fleine Gretzsierte.

stirbt. Als Thomas davon erfährt, ist ihm, als wäre eine ichmershaft angespannte Saite in ihm gesprungen. Kein Musfel zucht in seinem Gesicht, er wird gans karr, eine falte Melle ichauert durch ihn. In der Schule, auf dem deimweg säst er sich nichts anmerken, denn ein Gymnasiast darf nicht sentimental sein. Erst daheim in seinem Zimmer bricht diese milbam aufrechterbaltene Beherrschung in sich zusammer der Gymnasiast wird zum Kind, dem das Leben den ersten großen Schmerz angetan hat und das sich seiner Not nicht erwedren sann. Thomas weint ein kramosbastes, stoßendes, rüttelndes Kinderweinen. Und er hat doch die fleine Grets Kraus gar nicht gekannt.

Kleine Chronik

Willenschaft und Technik. Die Universität Münster in Weitalen bat, wohl als erste beutiche Universität, Film und Lichtbild aus Betrachtungsgegenständen in ihre Arbeit ausgenommen. Wie die Lichtbild-Bühne" mittelk, balt Privatdozent Dr. Hover im Rahmen der Bortragsreihe des Staatswissenschaftlichen Inktituts eine zweistindige Vorlesung über Film und Lichtbild im Dienst des staatswissenschaftlichen Unterrichts.

Borberigte Aber Annit, Gortrage und Bermanbtes.

Borberigte Aber Annit, Gorirage und Verwandtes.

Degeltongert in der Markitirche. Am femmenden Mittwoch, dem 28. September, 6 Uhr, nehmen die Mittwochsdengerte in der Markitiche wieder ihren Anfang und sinden in der Regel alle 14 Tage koti. Im Kengert am Mittwoch wird die Hondunger Kongerte und Occiderinsangerin Fran Margarethe Bussche den hier nach nicht gehörten Liedersptius "Das Weierunger" von Mar Gulde den hier nach nicht gehörten Liedersptius "Das Weierunger" von Mar Gulden wertragen. Außerdem hat die Richfussiuse von Friedemann-Koch, Arie von Durante und Arte aus der Gulte im alten Stil von Reger spiesen. Herr Friedrich Betersen wird und der Orge den ersten Sah der Des-Dur-Gonate von Abeinderer sowie Patie der Dingen. Einfritsprogramme zu 1 M. (numerierte zu 2 M.) sind auch im Borversaus erhältlich in den Russkallenhandlungen, Kapterhaus Jutier, in den Suchhandlungen von Limbarth-Benn, Morty u. Münzel und Orgestiends der Markitiche bestimmt.

ber Rartiftiche bestimmt.
- Wiesbabener Künstler ausmarts. herr Kapellmeister Lubmig Kudro aus Wiesbaben ift als erster Kapellmeister an bos ftabtifche Opernhaus in Inventh verpflichtet worben.

Mus bem Bereinsleben.

"Raffauischer Bereinsteben.
"Naffauischer Berein für Katurtunde". Am Mittivech, den 28. September, Ausfing der beitantichen Abteilung durch des "Kaffenlech" nech Erbendeim. Abmarich um 21/2 Uhr von städtischen Eteltzistätismert an der Kalnzer Landstahe.

* "Naffauischer Landes Die und Carfendau-vereinen Der Berein datt seine nächte Korftandssitzung und Generalversammlung am Samsteg, den 1. Oftsber, nachmittegs, im "Gotel zur Sonne" in Ufingen ab. Gartendeu-Juspekter KerreCeisenheim wird in der Generalversammlung über den augendlicklichen Stand und die zustänftige Gestaltung der GeneindesChhansagen im Lezief, Gartenbautinspekter Junge-Geisenheim über "Frost und hitzlichen des Jahres 1921" berichten.

* Der "Dilettanten verein Wiesbaben", Mitglied im Reichnbund für Gelfebuhnenfpiele, E. A., veranstallet am Sonntag, ben 2. Oftober, nachmittage 3 Uhr, im Seale des Turnerheims, hellmund-ltrobe 25, ein Dirndl- und Oftoberieft.

Aus Proving und Rachbarichaft.

Cinwelhung von Cobenftafeln.
wd. Mains, 26. Gept. Zwei Chrentafeln, bie jum Cebachtnis an die im Artiege gefallenen Mitalieder ber israelitischen Gemeinde in Main; in ber Sauptspunggoge angebracht worben find, wurden am Countag enthalts. Der eindrucksvollen Feler wohnten Bertieter ber flactlichen und fadtischen Beharben, viele Ungehörige anberer rollgiofer Befenntniffe und gabireiche Mitglieber ber inraelitifden Gemeinde bei.

Rein Erselt in Millscheim.

v.d. Anllelsheim, 26. Sept. Die Gefahr eines Streits in der Rüfielsteimer Metallindustrie ift beseitigt. Am Gametagvormittag sand innertalb der Erbelterschaft der Opelwerte eine Abhimmung dorüber flatt, ab am Montag, den 27. September, in den Streit getreten werden soll oder nicht. Es simmten 1800 Arbeiter gegen den Streit und 1200 bafür. Rach dem Ergednis der Urabstimmung sindet sonnach eine Beirledsstillegung nicht

Sport.

Die Berliner Antomobilrennen.

Gerichts faal.

Fo. Chleichhandel in Mohl. Auf leinem Waldesuhrwert brachte Willeim Thon aus Weben öfters Mehl mit nach Wieseboden, das er an Wasermeiher ablebie. Wegen Bergehen gegen die Neichsgetrelbeardnung erhielt Ihon eine Woche Selfunnie und 300 M. Geldfrase. Die mitangeftagten fünf biefigen Bäckemeiher erziellen einen Freispruch, da sie annehmen fannten, das Schiebermehl sei nicht von Weben, sondern aus kimerita.

Po. Cinen armen Kriegebeichstigten betrogen. Statt Kartoffeln für einen armen Kriegebeichabigten ju faufen, ber fieben unmindige finder ju verforgen bat, vertrant ein Ruifder von bier die ihm jum Kartoffelanfauf übertallenen 200 MR. Die Schöffen schläten ben Betrüger einen Monat ins Gefängnis.

Bermijchtes.

Sie es da wohl erst gebracht, wenn Sie Ichreihen könnten? Darauf der andere achielaustend: "Bis zum Rabbiner von Tarnopol."

Larnopol."

Les pleisende Frântein. Der pselsende Schuktriunge, einst eine seine kennte Figur aller Alisabilatier, ib nie für ein Master des guten Innogebatten werden, nud überhaupt sinden in des Pselsen nicht unter den Dingen, die Kniege in seinem "Imgang mit Renichen" empfiehtt. Word wird ich od hier die der die der Schulter nicht unter den wird ich od der die der die der eine Melden von heute sedoch sehren fich wenig en des, was ihnen Militer und Scohmätter als unweihlich und unpselsend verbietet, und wie sie ein Bigarettenrauchen und in wennhem andern mit den herren ausgeden, so ist eine gesellichesstellich und unpselsend verbietet, und wie sie ein bigarettenrauchen und in menchem andern mit den herren ausgedenen, so hilt auch manche des Weisen sie sehnen mit den Abenhalle lägt man in England, wo sa stehen sie zweinnen wird, über das Zumehmen der Besellichesstellich Schaper empfunden wird, über das Zumehmen der Besellichesstellich Schaper englunden wird, über das Zumehmen der Besellichesstellich sieher Aufwertsamkeit widmet, hat unter den Geschöftsteuten eine Umfrage veronstallet, um schwählen, inwiewelt das pleisende Fränlein in dem Bureaus und Schäftsten beliebt ist oder nicht. Ausgemein wird erwidder, des lunge Damen, de die Angewohnheit des Miligemein wird erwidder, deh lunge Damen, de die Angewohnheit des Militens wird erwidder, des Besensten der sehn der finde den der Schallen beliebt ist oder nicht einer Dame finde einer geschen Weschäften beliebt ist oder nicht einer Ausgestellich und der sehn der

Neues aus aller Welf.

Gin Zwischensall im Kölu-BerkinersD. 3ng. Laut "B.

8." erhielten vier englische Offisiere in Köln, da tein Schlafobieil mehr izet war, die Erlaubnis, swei Abteile 1. Klasse zu benutzen. Als auf der Fahrt der Indrang von Reisenden 1. Klasse wennten. Als auf der Fahrt der Indrang von Reisenden 1. Klasse immer starter wurde, ersuchten die Indoormen die Offisiere, gemeinlam in einem Abteil Mak zu nehmen. Die Beamten wurden aber von den Engländern binausgeworfen. Als in Bochum der Zuglührer die Offisiere darauf ausmertsam machte, daß ite evit die entsorechenden Kahrtarien zur Renntzung der zwei Abteile nachlösen müßten, ivrann ein Offisier auf ihn los und setzte ihm den Revolver auf die Brust. Der Beauste entrik dem Offisier die Wasse und lieferte he an den Bahrdenstielter ab. In Eilen soderen Begnie der Echupo die Engländer auf, den Zug zu verlassen, aber auch riese wurden von dem Offisieren beschimmts. Erst als die Becunten das Geväck der Engländer aus dem Abteil binausgenwammen batten, verließen diese dem Ind. Erst als die Becunten das Geväck der Engländer aus dem Abteil binausgenwammen batten, verließen diese dem Ind. Ihre Namen sind seines Strahenbahnunges. In der schaften Stellen der George und Viellen Breitagen. Die Qesomotive sauste die Schahenbahnungen. In der Ragen. Die Qesomotive sauste die Schahenbahnungen dei Laaben Gever und Wilhelm Mor in Erreit, in bessen die Bersauf der Koorg und Wilhelm Mor in Erreit, in bessen die Bersauf der Koorg und Wilhelm Mor in Erreit, in dellen Berlauf der eine Mendeners Derwere dienen Stick isolich verleite.

Großeuer auf dem Kabelwert Oberwere. Ein Großeiteuer die auf dem Kabelwert Oberwere. Ein Großeiteuer bach auf dem Kabelwert Oberwere unstand in dem Kreiselbause, Jahlreiche Holpsorrate wurden in Brand gesetzt, doch geseng es den verreinselten Bemühungen der aahlsreichen Doch geseng es den verreinselten Bemühungen der aahlsreichen Doch gesen der Beichtungen der Behreiten Des Kener aus seiner Bemühungen der aahlsreichen Doch gesen der bei der Beichtungen der aahlsreich

Handelsteil.

Die Lage am Weinmarkt.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Der Herbst hat in Rheinbessen und in der Pfalz seinen Anfang genommen und auch anderwärts rüstet man zur Lese, denn der Verlust an Trauben durch Wespen- und Vogelfraß nimmt ganz bedeutenden Umfang an. Die Trauben befinden sich im Stadium der Hochreife und diesmal sind es auch die gewöhnlichen Gebrauch werden nach wird die Ausbeute sehr zu wünschen übrig lassen, denn zunächst haben die Frühighriströste auf den Fruchtansetz stellenweise ungünstig eingewirkt und auch der Heuwurm hat in der Blüte mancherlei Schädigungen verursacht, hauptsächlich ist aber die außergewöhnliche Trockenheit für den Mengeausfall verantwortlich zu machen, die Trauben blieben klein und ietzt in der Hochreife lassen sie die schwellende Beschaffenheit vermissen, sie haben verhältnismäßig wenig flüssigen Saft und lietern wenig Brühe. Wenn man sonst in normalen Herbstzeiten für das Stück, 1200 Liter, Most mit 30/32 Zentner brauchen. Das erribt einen weseutlichen Ausfall, der bei der kleinen Beschaffenheit der Beeren nur noch mehr ins Gewicht fallen wird. Es wird sich nun fragen, ob der geringe Mengeausfall durch die Erzielung entsprechend höherer Preise irgendwie ausgeglichen wird, aber damit ist unter den gegenwärtigen Umständen kaum zu rechnen.

glichen wird, aber damit ist unter den gegenwärtigen Umständen kaum zu rechnen.

Die 1920er Weine kleinerer Qualität werden gegenwärtig noch viel gekauft. Die Forderungen für verbesserte Sachen haben eine Kleinigkeit angezogen, sie sind mit 7000 bis 7500 M. das Stück in Rheinhessen und zu 6000 bis 7000 Mark das Fuder. 1000 Liter, in der Pfalz, immer noch erhältlich. Natursachen sind weniger begehrt. 1919er halten sich so ziemlich noch im Preis, der hauptsächliche Bedarf ist auf den Versteigerungen gedeckt worden. In Rheinhessen sind auf den letzten Versteigerungen die 1920er besser bezahlt worden als wie im Rheingau. Abgesehen von kleinen 1920er Gebrauchsweinen besteht zurzeit keinerlei Einkaufsbedürfnis seitens des Handels.

Die Sanktionen beeinflussen das Verkaufsgeschäft des

sehen von kleinen 1920er Gebrauchsweinen besteht zunzeit keinerlei Einkaufsbedürfnis seitens des Handels.

Die Sanktionen beeinflussen das Verkaufsgeschäft des Weinhandels, das die Betätigung so notwendig hätte. Der Käufer im unbesetzten Deutschland hält schon seit Monaten mit seinen Einkäufen aus Anlaß der Sanktionen zurück, weil er mit deren Aufhebung rechnete. Hoffentlich führen die noch schwebenden Verhandlungen bald zu einer befriedigenden Lösung, damit verpaßt aber wiederum der Handel die beste Versandzeit. Die Verkaufspreise des Handels für Faß- und Flaschenweine sind jetzt, wie man aus den neuesten Preislisten ersehen kann, für die kleineren Weine, unter denen sich auch schon 1920er befinden, wesentlich herabgesetzt worden, sie beginnen für Flaschen weine schon teilweise mit 10 bis 12 M, die Flasche ohne Glas und Verpackung, unversteuert. Es wird sich zweifellos in der nächsten Zeit etwas mehr Anregung im Verkaufsgeschäft geltend machen, erstens mit Rücksicht auf die sehon vorgeschrittene Jahreszeit und in zweiter Linie weil eine Erhöhung der Güterfrachten um 30 Proz. bevorsteht-Eine-Aufhebung der Rheinzollgrenze würde das Verkaufsgeschäft ohne Zweifel noch weiter beleben können.

Das Herbst-Einkaufsgeschäft wird vermut.

Das Herbst-Einkaufsgeschäft wird vermutlich keinen großen Umfang annehmen. Die Winzer werder
angesichts der guten Qualität des 1921er Jahrgangs möglichst auf hohe Preise zu halten suchen, die sie auch schließlich bei den hohen Selbstkosten haben müßten, aber der
Handel wird in diesem Falle zurückhalfen und die weitere
Entwickelung der Verhältnisse abwarten. Es wird deshalb
seltens des Winzers wieder viel Wein eingekellert werden.
Mit großen Preissteigerungen ist allerdings nicht zu rechnen
angesichts des schleppenden Absatzes von Wein überhaupt,
denn was soll der Handel schließlich mit den vielen zum
Teil viel zu teuer erworbenen 1920ern beginnen? Das ist
auch noch eine offene Frage.

Berliner Devisenkurse.

W.TB. Berlin,	26. Septbr.	Draht	liche Ausza	hlungen für
Holland			3628.65	für 100 Guiden
Belgien		G	828 35 %	100 Frankes
Norwegen			1451.45 1	100 Kronen
Dänemark			2032.05 8	100 Kronen
Schweden			2532.55 R.	100 Kronen
Finnland			169.70 3.	100 Finn, Mark
Italien			450.80 B	100 Lire
London	498.65	0. "	428.95 %	1 Pfd. Storfing
New-York	117.38	Q. "	117.62 B	
Paris	899.15	G "	830.85 B	
Boliwelz			2002 H	
Spanien	-12 513-45	0.	1816 55 B	
Wien alte			B	
D.Oc.			7.92 B	
Prag			123. 5 2	
Budapest			17.27 B	
Polen		0 *	1.92 B	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO
			B	
Bukarest	. 95,-		Was and the last of the	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Genossenschaftswesen.

Landwirtschaftliche Zentraldarlehnskasse für Deutschland in Berlin. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, in Ergänzung des auf der Würzburger außerordentlichen Generalversammlung gefaßten Vorbeschlusses das Grundkapital um 60 auf 100 Millionen Mark zu erhöhen. In der Begründung führte die Verwaltung aus daß die Geldentwertung eine Vermehrung der Kreditbasis notwendig mache. Durch die Unterlassung von Reparajuren während der Kriegs- und Nachkriegszeit und der sehr gestiegenen Reparaturkosten müsse die Verwaltung gestellt werden. Die Kapitalserhöhung bedeute also einstweilen einen Akt der Vorsorge. Die Aktien lauten auf den Namen und über je 5000 M. mit je 5 Stimmen, die Ausgabe erfolgt zum Nennbetrage. Da es im Interesse der Durchführung der Kapitalserhöhung der Verwaltung ummöglich ist, an den offenen Markt heranzutreten, so müssen die neuen Aktien bei den einzelnen Vereinen untergebracht werden. Diese Ausgabe wird, wie nach Mittellung des Vorstandes der Verwaltungsrat der Zentralkasse in seiner letzten Sitzung ausgessprochen hat, auf keine Schwierigkeiten stoßen und noch im Laufe dieses Jahres zu bewältigen sein. * Landwirtschaftliche Zentraldarlehnskasse für Deutsch-

Wettervoraussage für Dienstag, 27. Sept. 1921 von der Mefeorolog, Abtellung des Physikal, Voreins en Frankfurtja, M. Wolkig, trocken, etwas kühler, Nordwind.



Die Morgen-Musgabe umfaßt 10 Seiten.

Sauptidriftleiter: 8. Betifd.

Berontwortlich für den politischen Zeil: S. Let'i d. für den Unied-beitungstell: F. Güntder; für den lotalen und provingiellen Zeil, lowie Gerichtsfaal und Sandel: W. Es; für die Anteigen und Reflamen: D. Dormauf, familich in Miesbaden. Drud u. Berlag ber &. Schellen berg'iden hofbudbruderei in Biesbal

Sprechftunbe ber Schriftleitung 19 bie 1-Mbc.

6tellen-Ungebote

Welbliche Berfonen

Raufmännijdes Perfonal

Kaufm. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebühren-freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Fräulein

mit auter Schulbild. für das Biro eines Engros-Geldätis gelucht. Kaufm. Borkenntnisse erw., aber nicht erforderlich, Off. u. 2. 170 an den Tagbl.-B.

Wirsuchen per sofort ine tüchtige, jüngere Kontoristin,

velche in allen vorkommenden Kontorarbeit. Maschinenschreiberin und Stenotypistin. Persönl. Vorstellung vormittags von 9-12 Nasaulschen Zigarrenfahrik Biebrich.

Upothefen:

Selferin welche bereits in einer Anothete tatig geweien ist, gelucht. Offerten u. 3. 168 Tagbl.-Berlag.

Tüchtige jungere Berkäuferin

E. Ellenbed, Stahlwarengeichäft. Wiesbaben, Kirchg. 48

Lehrmädchen

aus auter Familie sum lofortigen Eintritt oder 1. Oft. d. J. gelucht. Eriftallerie B Wets. Wilhelmstraße 40.

Lehrmädchen a Schulbildung gef. Stillger Rrift. Bors. Dafnergaffe 16.

Gewetbildes Berfonal

Flottes

mit angenehm, Umgangs-formen, nicht über 25 3. jur Leitung m. Damen-lalons gesucht. Dette, Michelsberg 6.

Tugt. felbit. Taillen: u. Rodarbeiterinnen gesucht (1. Tarif).

Mobe alon Diehl-Berghaus,

gei. G. Sinder, Albrecht-

Tilgt. Schneiderinnen ang. Daueritell, jolche welche auch in Serren-lachen etwas mithelfen tonnen, gel. G. Sinder, Schneibermir, Albrecht-

traße 20.
Geübte Räberin
(Kleiber u. Majche), taglich 6-7 Std. gejucht. Ju iprechen von 3 bis 4 Albr. Rheinstraße 28. 2. Lehrmädchen für Meih-kug ges. Brandl, Eftviller Etraße 14. With. 2 L

6dirmnäherinnen

Sebr. Fridberg, Mains.
Gebrieritraße 13.
Tüchtige Büglerin

gelucht Scarnhorititrate 7. Baglerin u. Lebrmabch. Lei. Edernfordestraße 3.

Mädden 15—161. für leichte Arbeiten gesucht. Buchbind. Linf. Malramitrake 2. Bonne nourriure Moritzstr. 351, Kinderfräulein

3u 2 fleinen Kindern sof. gesucht. Sober Lobn. Luisenstraße 13.

Köchin gesucht in fleinen rub. Sausbalt neben Zweitmädchen. Kavellenftrate 54.

Telephon 2792.
Cinfache Stübe 3um 1. Ofiober gesucht Wilhelmstraße 42, 1.

Celbftanbiges Mleinmädchen

welches gut bürgerlich fochen kann, in kl. Haus-halt (3 Erw.) gesucht Kirchgasse 29, 3.

Tüchtiges Mäbchen 15. Ott. gej. Schellen-rg. Schillerplat 2.

das fochen fann u. etwas Sausarbeit übernimmt, für fi. berrich. Saushalt (2 Berjonen) sum 1. Oft. oder früher gelucht. Saus-mädchen vorbanden.

Rerobergitraße 28.

Zuverlässiges Mileinmädmen

das bürgerlich focht, in fleinen Haushalt geg. guten Lohn gesucht. Wilhelmstr. 44, B.

Bu Mitte Oft, fleißig yausmäddien gel. Schükenhofftr. 12. 1. Lildt. zilvert. Wädchen

für 1. ober 15. Ottober gefucht. A. Große Burg-ltraße 16. 1 St. rechts. Amerikanische Familie lucht tüchtiges Allein mädchen

welches jehr gut tochen t. Dober Lohn. Tojetti, Biebricher Straße 11. Gelucht in a. Dauerst. su zwei Verjonen ehrlich.

jolid. Mädchen Un ber Ringfirche 2, 1. Mädchen

für alle Arbeiten in ff. Hausb. sof. gel. Zeugnisse Bedg. Geisbergitt. 28, 2,

Ulleinmädchen

gegen hoben Lohn zu fl. Framilie auf 15. Oftbr. oder 1. Rov. gelucht. Direktor Mars. Kailer-Griedrich-Ring 78.

Mädchen

bas gut bürgerl. focht und hausarbeit über-nimmt, für fleinen Haushalt (2 Berionen) ges. Abelheibstr. 18, 1

Tüchtiges ehrliches

Nieberbergitrage 4. Allein: mädchen

meldes gutbürgerl. toch.
tann, in fleinen Sausbalt
gelucht. Mäberes
Wilhelmitrake 60
im Geldalt.
Frans. Officiersfamilie
fucht aum 1. Officher
Jimmermadchen

das and für Kinder eimas Sorse fragen fann. Gute Zeugniffe. Bartitrafic 12. 1. Zuverl. Alleinmädchen

eber einsache Stüte gel. Räh. Mainser Straße fi. Alleinmübchen in tlein. Haushalt gesucht Rübes-beimer Straße 7. Bart. Invect. Alleinmädd.

bas fochen fann, von finberlojem Chepaar per sosort ob. später geg. hohen Lohn ges. Off.u.W.170Zagbi.-B.

sucht jüngeren Herrn. Ausführliche Offerten mit Angabe des Gehalts unter Z. 169 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

bei gutem Lobn in gutes Daus gesucht Bebergaffe 4. 1.

Fleißiges Alleinmädchen 5. 1. 10. gef. Frau Apoth. Did. Taunusitraße 57.

Ulleinmädmen

das alle Sausarbeit veritebt u. etwas fochen t.,
in beil. ruhig. Sausbalt
sum 15. Oft., evt. früher
aciucht. Zeugnille erw.
Norsustellen pormittags
bis 3 libr
Rasier-Artebr.-Ring 80. 3.
Geiuch zum 15. Ottober
2 iunge Mädden

von benen eins etwas tochen fann, für Daus-arbeit in flein. Willen-bausbalt. Frau Delfes-famp, Kollellrepke 1. Ede Beiteiner Strake. Tücht. Mädchen

mit a. Jeugn. sum 1. ge-jucht Mebergonije SS, 1. Jüng. Blädchen für einsache Sausarbeit gesucht Abegastrake 4. Franz. Samilie sucht Alleinmädchen

das focien fann.

Dambachtal 28, Bart,

Junges Wlädchen,
das den Saushalt erlernen will, gej. Abolifirake 12, Part.

Mädchen

für Sausbalt und Rinder gelucht. Beil. Greiff.
Friedrichtraße 36.
Beil. Alleinmädchen für fleinen Sausbalt gelucht. Angenehme Stelle. Raventhaler Str. 15. 21.

Brav. faub. Mädchen für ben Saushalt bei hobem Lobn gelucht. Bor-zustellen 9-35 Uhr und abends nach 7 Uhr.

Melgen, Ritolasitt, 7, 2.
Iling. Sausmädden gelucht au franzölicher it. Familie. Bu erfragen im Lagbi. Berlag. Sm

Berieftes Hausmädchen

mit auten Zeuan. sucht Sonnenberger Straße 30.
15—16jähr. Mädchen in rub. Hausbalt gesucht Emier Straße 59. 1.
Willeinmädchen, das tochen fann, gesucht Aussender 7. 1.
Chri. tildt. Mädchen

in Villenhaush. Moll's-höbe, gelucht. Gut. Lobn n. Bebandla, Zu melben G. Gottfcalf. Kirchaalle 25. Tüchtiges guverläftiges

Berfeite Schneiderinnen 3um 15 Oftober bei gut. Rocken u. Hausbalt erf. bei qutem Cohn von fra. Pobn gelucht. Gute Be- Offiziersfam., 2 Berionen, trage 20. Offiaterstam., 2 Bertonen. gefucht. Borsuftellen aw. 11 u. 12 ober 5–7 Uhr Biebrich am Ah. Kheingaultraße 35. Bart.

Ein Mädchen

gelucht n. Ganalgesbeim (Rheinbesten). Räheres Sellmundirraße 30.

Junges Mädchen als Ausbille für vormittags sofort gei. Kirchaalle 48. Konditorei.

Sauberes ehrliches Mädchen oder Krau itagsüber oder fundenw. aur Silfe im Saushalt lofort geiucht.

San-Rat Dr. Seß.

Wichelmittage 16, 2.

Mädchen

tagsilber 14 Toge sur Aushilfe gel. Schramm. Moolfsallee 13, 1. Ein ehrliches lleihiges Mädchen tagsüb. gelucht. M. Jung. Morisjtr. 68, Barterre.

Beff. Mädchen für tassüber oder ganz gelucht Morisitraße 8, 1, Mädchen ober Fran tagsübet für alle Haus-arbeit gelucht Schier-steiner Straße 10, 1 Junges I. Madmen

für den ganzen Tag ge-jucht Webergalie 23, 2. Frau oder Mädchen für vorm. gejucht Klarens thaler Straße 2, 1 t. Tücht. faubere Frau für 2—3 Stb. vorm. gef. Rifolasstraße 33, 2 r.

................ Ganberes Mädchen 2 ober Frau f. Hausarb. in II. Haushalt von 10 bis 1/23 Uhr gesucht Rieberwalbstraße 8, bis ½3-Riebern 1 rechts.

****** Anstäudige Frau od. Mädchen von morg. 9 bis 4 Uhr nachm. ges. Näb. Kischerstraße 5.

Fleih. ehrl. Monatsfrau od. Mädch morg. 9—11 gelucht Karlitrane 27. B. Monatsfrau täglich pon 49-10 Uhr gej. Rubl, Körnerfirage 4, 2. Monatsirau morg. 2 St. von eins. Dame gesucht herberitraße 8. 2 rechts.

Monatsfrau -10 u. 2-4 Ubr pon 7—10 u. 2—4 UI gejucht Marfistraße 29.

Canimadmen fucht Biroth, Damenmoben Friedrichftr. 37.

Mimilion Berjonen Raufmännisches Personal

Junger Mann per lofort gesucht. Ma-ichinenidreiben u. Steno-araphie Bedingung. Off. u. M. 173 Tagbl.-Beriag.

Zucker=

Lieferungs (Termin) Gesichäft an Samburger Börle. Tückt. Bertreter lucht erste Samburger Kommissionsirma. Off. u. h. G. 5870 an Rubolf Molie. Samburg. F122 Gewerbliches Perfonal

Für hiesige Wertstätte vird ein tüchtig. junger Dreper genugi. Diferten mit Beugnis-abidir. u. D. 172 a. b. Tagblatt-Berlag.

Indiger Schreiner

ucht 3. Bens. Griebrich Gründlicher Polierer

für lofort gefucht. Arani Schellenberg.

Damenschneider gelucht. (Erfter Tarif.) Eb. Anittel, Bangaglie 5. Damenichneider außer dem Haule gelucht. Erster Tarif. Offert. u. T. 169 an den Tagbl.-B. Es werden lofort

für Uniform gelucht. Sich wenden nach Bahnhofitraße 7.

Guter Rodmamer für dauernd gel. Rhein-frage 30, bei Leininger. Junger suverläffiger

Chauffeur für Berfonen-Auto gef. Dff. u. D. 172 Tagbl. B. Diener gesucht

Miminenitrabe 24. hausdiener

gejucht

Badhaus Goldenes Areus Splegelgaffe 6.

Zuverl. Hausburiche 16—18 3. alt, mit auten Zeugnissen, gelucht. Sanbelogeiellich. "Noris". Schwalbacher Str. 44.

Fleißiger Hausburiche

von 18—28 Jahren geg.
tarifmäß. Lobn lofort gelucht. Rue lolche mit besten ichriftl. Empfehla.
wollen sich melben.
Sermann Anavo.
Triedrichtraße 8, 1.

Gtellen-Geluche

Weiblige Burfonen

Raufmännifdes Perfonal Junges Fräulein

w. Sandelsich, bel., lucht Stelle auf Buro. Ann. u. S. 173 Tagbl.-B. Berjette Gtenotypijitit

lucht Stell. per jot. Dif.

u. 3. 171 Tagbi. Berlag.
Fräulein,
welches auf Büro war,
jucht für nachmittags Beichäftigung. Off. unter
6. 173 Tagbi. Berlag.

Bäderstochter g. gut. Fam., feither als Filialleiterin in Baderei u Rondit, tatig. jucht u. Rondit. tatig. lucht ahnliche Stell. Dif. an Bader Cauernheimer, Daint. Fifchtorplat 8.

Gewerbliches Perfonal Seriöses Fräulein 33 Jahre, judt Wirfungs-freis in Leinwand in bell. großem Haule, da in allen Rabarbeit. Aus-bellern. Stovien uiw. lo-wie feinster Sandarbeit bestens ersahren. Off. u. M. 170 an den Jagbl.-B. Rettes lb. Frl. 1. loside

Büfett:Stelle in bell. Rest. ober Cafe. Off. u. U. S. 998 an R. Moste, Erfurt, F122 Staatlich geprüfte

Kinoergarinerin-20 3... fath... mit guten Zeugnillen. lucht Stell. Off. u. A. 403 Tagbl.-R.

Gebildete

fucht für gleich ob. ipat. Stell. in beff. frauenlof. Sausbalt. Offerien erb. unter S. Ri. 96 baupts pofitagernb Biesbeben.

Evg. Fräulein

iucht für sofort oder spät. Stelle. am liebiten in frauenlosem Saush. Dif. erb. an Sermine Schmidt, sur 3. Langenschwalbach, Mooliitrake 41.
Bis 1. 10. lucht bell.
19i. Mädchen Stelle als Gliffe der hallstiall

in best. fl. Saush... wo es sich im Rocen u. Uma. weiter ausbilden sann. Familienanichiuß Bedina. Off u. S. 171 an ben Taabl..Berlag.

Suche für Berm., 171/, I., in allen häust. Arb. durchaus bew., Stelle Stübe bei bester Familie mit vollst. Anschl. Bergüt. Rebens. Eintr. n. W. Angeb. u. g. 169 an ben Tagbl.-Berlag.

Bür junges gebildetes Mädchen

18t... aus auter Famisse, wied sweds gedieg. Ausbildung in best. dürgert. Hausbalt Stellung mit Famissen Anichluk ohne gegenleitige Bergitung neiucht.
Offerten unter T. 161 an den Tagbl. Berlag.
Junges best. Riadmen

mit vrima Zeugnis, jucht Gtellung in tleinem best. dausbalt. Offert, unter S. 172 Taabl. Bertiag. Mileinkebende Fran jucht Etelle von morgens bis über Mittag. Blückerstraße 29. dib. Bart. Us.

Mädchen

15 Jahre alt. ar. Figur. war ichon bei 2 Kindern. autes Zeugnis, jucht St. als Kindermädchen oder ionstige leichte Arbeit. Auf Wunsch mit o. ohne Koit. Offert. mit Lohnsangabe unter D. 173 an den Tagbl. Berlag.

Beff. Alleinmädchen fucht Stell. sum 15. Oft. in fl. rub, feinen Saus-balt. Offert, u. Pr. 172 an ben Taabl. Berlag.

Ein jg. Mädchen incht Stell. als Alleinmäden per 1. Oft., wob., es iein 6 W. altes Kind midden per 1. Oft., wob., es iein 6 W. altes Kind midding. fann. m. wenig Gebalt. Offert. u. S. 169 an den Igabl. Berlag.

yeht 36 od. 37 Tage Belchäftisung in Gelchäftisung in Gelchäftischaus od. bei Ausländern, Näh. im Tagbl. Berl. Sp.

Sand. lieik. Fran ucht für morgens Belchäft. Off. I. 172 I.Bl.

19jahriges Mädchell
incht Monatsstellung in

Anständ. Mädchen lucht Stellung in anständ. Hause, ben ganzen Tag. Näb. bei Konrad, Adolistraße 10. Mtb.
Tücht. ältlere Frau lucht Monatsstelle, 3 bis 4 Sto. morgens. Eltviller Stroße 12. Mtb. 1 rechts. Malchfrau b. n. Tage fr. Maldfrau b. n. Tage fr Off. u. D. 160 Tagbl. Bl

Mannlide Berfonen

Raufmannifdes Perfonal

Tückt, ftrebt. Mann, 30 Jahre, vielleitig er-fabren, sucht Stellung als Filialleiter, Lagerift ob. dergl. Dif. u. L. 184 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal

Laborant

sangiabt. in Apoth. tat., sucht aum 1. 10. Stells. Ang. mit Gebaltsang. u. E. 172 Tagbl.Berlag.

Bertrauensporten

lucht für morgens Beichâft. Off. X. 172 A.Bl.

19jahriges Madchell
jucht Monatsstellung in
best. Saule (vorm. bis
über Afttagl.

Walramstraße 33, 2 r.

Dettuntusposta

******************* Suche sofort für dauernd

tücht. Näherinnen

für Herren-Hemden. Theodor Werner, Webergasse 30.

********** Selbständige

Rock- u. Mantel-Arbeiterinnen

für dauernd gesucht.

Damenschneider J. Vodenka Langgasse 24.

Pelznäherinnen

und Andfertigerinnen sofort gejucht bei höchstem Lohn. Betz, Große Burgftraße 9.

Gesucht für dauernd ff. Monogramm-Stickerinnen

Arbeiterinnen für Handhohlsaum. Theodor Werner, Webergasse 30.

************** Lühliges Alleinmädchen

jucht Ernst Reuser, Fauldrunnenstraße 1.

Rindergärtnerin oder erfahrenes Fräulein au amei Rinbern gefucht. Melbungen erbeten in

ber Runfthanblung Deb, Bilhelmftrage 16. In der Tabakbranche tüchtige Vertreter

Lehrling (Lehrmädchen)

mit Befähigung jum Beichnen für mein gelucht.

Beichen-Attelier Louis Franke, Wilhelmitt. 28 Spigen, Stores, Beden.

3wei erstlassige Damenfriseure ober Frifeusen bei hobem Gehalt und Brogenten, fowie 2 Lehrjungen oder Fräuleins

gegen sofortige Bergütung, ber fofort gesucht. Institut Lindes, Rheinstraße 115.

Erstil. Westenschneider fofort für bauernb gefucht.

Marxheimer, wilheimftraße.

Inh .: Max Helfferich

für Straße und Zimmer. Verkauf und Mieie.

Bedienung kann gestellt werden.

Tel. 227 u. 6527

Tel. 227 u. 6527.

Geldäftl. Empfehlungen

in den Abendit. billigft Berrngartenftr. 5, B. Us.

Hausverwaltung u.

Vertretung beim

Mieteinigungsamt übernimm: Krauth,

Moritzstraße 35, I, Fernruf 6093.

Alle Pelzarbeiten

werben gut u. billig aus-

Bels-Atelier Bagner, Raifer-Fr.-Ring 43. B

Anaben-Unz. u. Mäntel

(lpes. Kinders) w. bei bill. Berechnung tabellos fits. angefert Brau E. Burg. Sellmunditraße 31. 1 c.

Elegante Damentleider

werben angefertigt. Rab. Bulowitrage 12. rechts.

Schneiberin empt. fich. Off. u. 23. 166 Tagbl. Bl.

Schneiderin

gesucht. Bewerber, die Ersahrung im Beranschlagen, Berbingen und Abrechnen besitzen, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche, Beisügung von turz ge-sahrem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften bis zum 3. 10. driftlich melben bei ber

Staatl. Bauleitung u. Rellereinenbauten Ahmannshaufen a/Rh.

Bermetungen

Selte 10.

Möblierte Bobnungen.

Lg.=6dwalbad Rheinitr. 5. Gravenhorit. 2-3 möbl. Bimmer u. Ruche au vermieten.

Dibbl. Bimmer. Dani. :c.

Abolffte. 6, 1, gut möbl. 3immer mit 2 Betien, volle Benfion. Friedrichstraße 29, 2 St., Dittrich, g. m. 3., 2 B., mit g. voller Benfion. Ein möbl. 3im. su verm. Michelsberg 22, 1. St. Midelsberg 22, 1. St.

Michelsberg 22, 1. St.
Möbl. Zimmer au verm.
Rauenthaler Str. 21a, 4
Gut möbl. Zimmer an
nur best. Serrn jofort
au verm. Schwalbacher
Strahe 45, Mtb. 2 Its.

Schön möbl. Wobn. u.
Schlafzimmer mit 1 od.
2 Betten per lofort su verm. Sedanplak 5, 3.
6r. möbl. Zimmer zum 1. Oftober zu vermieten Steingalle 1, 1.
Wobn. u. Schlafzimmer mit 2 Betten, Telephon u. Küchenbenutung zu verm. Vorafitr. 31, 3 r.

Reller, Remilen, Stall. sc.

Auto-Garage zu perm Rapellenftr. 25, 1. 63 Auto:Garage

modern eingerichtet, au permieten. Raberes bei Raun-Rilm-Sei, m. b. S. Kircha. 15 4. Tel. 272.

Auto-Garage. Giderer Raum tur Er-richtung einer Garage ju vermieten. Austunft im Tagbl. Berlag. Sl

Landhaus (vollständig möbliert)

5—6 Zimmer, Bad, Telephon usw., Auto-Garage, Stallung, sehr großer Garten, gesunde Döbenlage, 10 Min. vom Kochbrunnen, ab 15. Oft. auf etwa 6 Monate, nur an rubige Mieter, böchstens 3 bis 4 Versonen (feine Kinder)

Ausführliche Angebote erb. unter G. 6058 an Ann.

Man fucht

möblierte Wohnung

möglichft im Bentrum, 4 bis 8 Bimmer. mit Ruche u. Badesimmer zu miet. Offert an Frau Loffe. Sonnenberger Str. 52.

Melt. rubiaes Chevaar. Dauermieter, jucht Schlaf- u. Bohnzimmer

1. ober 2. Stod, in nur aut, ruh, Saule, g. möbi., etwas Küchenbenut, Off. u. F. 171 Tagbi. Berlag.

Möbl. Zimmer

incht alt, rubige Dame in Biesbaben ober Umgeb. Dif. u. B. 171 Tagbl. B. Bon berufstat. berrn u. Dame per 1. Oft.

2 einfach

möbl. Zimmer

mit ie 1 Bett. Räbe des Babnbofs, in autem Sans aeiucht. (Event. d. eins davon Mani. sein.) Geil, Off. mit Breis n. K. 170 an den Taghl. Berlag.

Gesucht

ober größ. Schlafzimmer wird von Cheleuten ohne Rinder auf 2-3 Monate

aciucht. Off. mit Breis-ang. u. S. 164 Lagbl.-B. Ardulein lucht einf. Jimmer

Näbe Kathaus. Off. u. 11. 170 Tagbl.Berlag.

1 bis 2 gut möblierte Zimmer jucht anstandiges junges Ebepaar mit Küchende-nuhung ver 1. Ofioder, Offerien unter H. 172 an den Tagbl.-Berlag.

pen Tagbl.Berlag.

Pension gel.

von alt. Chevaar in erstessalische Bension ober Dotel. zu lang. Aufenib. erwinsat zwei nebenseinander liegende durch verschiedbare Titre verschiedbare Schafzimmer mit voller Bension. Off. mit Breisangabe unter N. 402 an den Tagblatischerag erbeten.

In Erbenheim

2 möbl. 3im. in rubiger Billa gel. ept. Küchenb., nicht b. an Bahn Off. u. G. 171 an den Tagbl. B.

Kremdenheime

Landaufenthalt

(Brivat) für herbit und Winter herri, ruh Gegend, direkt herri, ruh Gegend, direkt um Walde, Rubes und Erholungsbedürft, bestens tu empi. Gute Biblioth. oorb., à Berfon Logis mit auter reichl. Bervilegung 25 Mark. Triesdorf. Mittelfranken. Landhaus Walded. W. Augustin.

Bonne pension

Mietgejuche

Villa od. Wohng Schlafsimmer, Bijche. Speifesim. Küche. Ba 2 Dienstbotensim. mö-lichst josort gesucht. Of an Sotel Römerbad. Gesucht Wohnung

3mei Doppelsim, und 2 Robusim, mit Kuche. Off. u. 3. 170 Lagbl. Berlag.

Eine unmöbl. Mohnung

von 2—3 Zimmern und Küche gefucht. Schriftliche Diferten mit Bedingung. unter B. B. nach Scharn-horkitrabe 5. B. L. erb,

Teilwohnung 2—4 leere Zimmer und Manjarbe von feingebild. littler Dame gelucht. Off. u. M. 172 Tanbl.-Verl. Elegant möblierte

Wohnung

3—4 3. Küche. Bab. el. Licht uiw.. in guter Lage. für längere Zeit v. Dame mit Sobn gelucht. Offert. u. S. 165 Taabl. Berlag.

3-4-5-3immer= Wohnung

möbliert, mit Küche, w. ab 1. Oft. (auch ipater) von ält. Dame mit swei erwachlenen Töchtern auf längere Zeit su mieten gei. Käbe Kochbrunnen Kurhaus bevorzugt. Off. u. 11. 184 Tagbl. Berlag. Belgifche Dame fucht eine

4-5-3im. Bohnung

mit Kuche, möbl., für fot. ob. für Ottober. Offerten unter T. 158 an ben Tagbl.Berlag.

Junger Kaufmann lucht mobl. Zimmer. Off. mit Preisangabe unter U. 169 an ben Tagbl.-BL

Rentner. Bater mit erw. Tochter. suchen swei aut möbl Schlafzimmer. womöglich mit Wohnsim.
mit einfacher aber guter Berpilegung ober ohne
Berpilegung. bann mit

Berpflegung der dine Küche. Offert. mit äuß. Breisangabe an Bera Bonn a. Ihein hauptvellagernd. Serr lucht einsach möbl. Zimmer; tagsüber nicht zu Hause. Off. u. G. 169 an den Tagbl.Berlag.

Junger Mann sucht I. 10. einach möbl. Zimmer. Off. mit Preis u. U. 171 Tagbl.-Berlag.

Befferer Herr fucht möbl. Zimmer, un-gestört, möglichst sevar. Eingang. Off. mit Preis u. B. 169 Tagbl.-Berlag.

1—2 große Zimmer gesucht ober 2 möblierte mit Küchenbenungung. Off. u. 3. 149 Tagbl.-Verlag.

Leerer Laden iofort su mieten gef. Off. u. 3. 173 Tagbl. Berlag.

Rleiner Laben mieten gelucht. Off. B. 144 Tagbl. Berlag.

Schöne große Wertstatt

in der Rübesbeimer Str.
oder in der Rabe zu
mieten geiucht.
Leo Corregola,
Rübesbeimer Strabe 33.

4-6 Zimmer, Bab, Ruche, elettr. Licht, Barterre, ober 2. Stod, im Rurviertel gefucht. Offerten unter M. 169 an ben Tagbi.-Berlag

Ber 2-3 leere Jimmer mit vermietet 2-3 leere Jimmer etwas Küchenbenutung ruhigem älterem Schepaar (Flüchtlinge) in nur gutem Hause ober Billa auf 1. Kovember ober ipäter. Offerten erbeten unter F. 151 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungen gu vertaufden

Bohnung beforge ich Mauthe, Luifenftr. 16, Stb. 2.

Taujche
meine elegante 4-3im.
Bohnung (günftig. Mietereis) gegen 5= oder 6=
3im. Wohn, ver lot. Off.
u. T. 141 Tagbl-Verlag. Bohnungstaufch

Frantft. - Biesbad Suche meine in bester Lage von Söcht a. M. gel 4-3-M. L. Speiset. Diele, Mid., Gas. Elttr., Tel., aegen 5-7-3-M. in Wiesbaden, IR. Opsb., au tauschen, evt. übern. fäuslich Saus, Offert. u. M. 484 Tagbl-Verlag.

Wohnungstauld)!

Ich gebe Wohnung in Lübed: ich luche Wohn. in Wiesbaden. Angeb. u. B. 170 Tagbl. Berlag.

Tausche

neu berger. 3-3.-Wohn... Frantenitr.. Woh. 1. acg. 3- ober 4-3.-Wohn... Lage caal. für loiort... Off. u. O. 169 an den Tagbl.-B. für 1. Oft. Räbe Kochbrunnen. Gonnenb. Str.
ober Taunusitr. Doppelsimmer. Mohnsim. und
Kochgelegenheit. Off. u.
5. 170 Tagbi. Berlag.
Gut mobilerie
Ghlaf- U. Wohnsimillier

Kapitalien-Angebote

Sypothetentapital

an erster Stelle in ieber Sohe. Bu erfragen Otto 66th. Raijer - Friedrich-Ring 59. Tel. 5286.

Immobilien

Immobilien-Berlaufe

Lion & Cie. Babnhofttr. 8. I. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaujobietten jeder Art.

Villa Rähe Bahuhoi bie Salfte lofort besiehb... für 480 000 Mart au ver-taufen. Off. u. 28. 168 an ben Tanbl.-Berlag.

Geichäftshaus i. Zentr. ber Stadt, mit gr. Läd. n. 2- n. 4-Zim.-Wohn. in b. Etage lof. su vert. Räh. burch

3. Chottenfele & Co. Immob.Berm. Theat.-Kolonnabe 29/31.

hochberricaftlich ausgest.

3weifamilien:

Nähe Kurpart, zu verfaufen.

Angebote unter 6. 111 an ben Tagbl. Berl. F200

Penjion, 24 3immer fompl., mit Beifgeug, fo-fort au vert. Offert. u. U. 168 an ben Tagbl. B.

Bertaufe 4-3amil.-Wohnhaus imal 6 3im., am Kaifer-Friedrich-Ring, Off, unter R. 159 an ben Tagbl.-Bl.

Etagenhaus (Gudviertel), mit Bein-teller u. 6-3.-W., wegen Megsugs preism. au pf. Off. u. A. 173 Tagbl. B

Reues Landbaus, sehn Jimmer. Soben i. I., Königiteiner Str. 75, mit Garien lofort zu vert. Angebot u. Rachtrage u. A. 297 an den Tagbl.-Bl.

Einfamilien-Wohnh.
in Wehen, innen modern
neu renov. mit Stall. 2 Aedern. 1 Wiele. 1 Gart..
evi mit Möbelt., Kannlianlichlus. Mallert., Spillflofet: vorh.. iof. besiehb.,
unter günltig. Bedingung.
zu verfaufen. Steiner,
Wehen, Luerstraße 3.

Goldgrube.

Siers u. Weinwirtsch. mit Logierzim., in gut. Lage, tini. gedieg. Ausit., su verf. Ans. 160 000 Mf. Otto Engel, Adolfitr. 7.

Grundftud in nachiter Rafe bes Biftbahn-hofs, mit Front an Dogheimer Str., Große ca. 80 Morgen, 31 bert. Råh. unter 3. 172 an ben Tagbi. Berlag.

Warten-Grundstude

Umitande balber preism. zu verlaufen, Anfrag, u. D. 952 an ben Tagbi-B. Immobilien-Raufgefuche)

Saus mit Merfiätte ober wo fich folche ein-richten lätt, su t. gesucht. (Beitend bevors.). Dff. u. D. 166 an den Tagbl.-B.

idönes Etagenhaus mit 5—7-3im.-Wohn, zu fauf. gel. Wohn, fann dagen, gegeben werd. D. Engel, Mooiffirabe 7.

Sud-End

Villa

fofort besiehbar, minbeft. 10 3im.. w. mögl. Auto-garage, v. Gelbittäufer gegen bar gesucht. Off. u. E. 173 Tagbl.-Berlag.

Holzmann & Specht Coulinstraße 8, Tel. 2827.

Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften.

Sauberatung, Gutachten, Taxen.

Immobilien J. Chr. Glücklich

Für Käufer kostenlos. Wilhelmstr. 56 Gegründet 1862. Fernruf 6655

Kauf und Miete von Geschäftshäusern und Villen.

Kapital-Anlagen Finanzierungen Hypotheken.

Große Auswahl

in Berricaftshäufern, Sotels, Benftonen, Billen, Bins- u. Gefchaftshäufern finben Raufer bei

Grundftilds-Martt, G. m. b. 5. Tel. 5884 Edwalbacher Strage 4, Ede Rheinftrage.

Modern gebaute Villa mit 8-10 Zimmern. Zentralheizung, Garten, sowie Garage, evtl. Platz für sol he. Lage östlich Wilhelmstr.— Kaiserstr. Off. unter J. 153 Tagblatt-Verlag.

Gute neue und gebrauchte Möbel finden

Sie aller-

billigst in der Möbol-Zentrale

Moritzstr.

aller Art eig. Anfertigung empfiehlt

Jos. Mohren 9 Römerberg 9. Ziegenmild) Rab. im Tagbl. Berl. Sk

periest im Ansertigen v. Damenmoden u. Kostüm... empsseht sich au maßigen. Breisen außer dem Haus. Araul. Unni Idra. Araul. Unni Idra. Bei Hartraße 1. 1 St.. Berselt in Damen und Rindergarderode ninmt noch Kunden an in und außer dem Haule. Dis. u. Berselt in Geschäfte besvorzugt. Dis u. S. 170 an ben Tagbl.-Berlag. Berselte Büglerin bat noch Tage frei. Seerobenstraße 4. 3. Mme. G. Meyer, Kirchgasse 19, II, Pédicure — Manicure. Von 12—7 du soir.

Maniture!

Dorio Bellinger. Schwalbacher Str. 14. 2 am Refibens-Theater.

Elegante Ragelpflege Fri. Achilles, Doubeimer Strake 2, 1. Sprecheeit von 12—7 Ubr.

Statt Karten!

Karl Hartmann Columbia Hartmann geb. Lischer

Vermählte.

Adlerstraße 22

Berwandten, Freunden und Belannten hiermit die schmerzliche Rachticht, daß es bem herrn über Leben und Tob gefallen hat, meinen lieben Mann, meinen guten, treubesorgten Bater, Schwiegervater, Bruder und Onsel

Nicolaus Morguet

nach ichwerem Beiben in die Ewigfeit abgurufen.

In tiefem Comerg:

Margarethe Morguet, geb. Müller Unna Semmler, geb. Morguet Jojef Cemmler

Ratchen Morguet, 28we. Wiesbaden, Biebrich, Borms, Erfweiler, Chlingen, Raiferslautern.

Die Beerbigung findet Mittwoch nachmittag 3% Uhr auf bem Sabfriebhof ftatt.



Freigemerkschaftliche

Wiesbaden u. Umgegend

Programm.

In den Monaten September-Dezember 1921 finden fo gende Vorträge und Kurse für die Betriebsräte statt:

Dienstag, den 27. Sept. (Lyzeum II Boseplatz) und 4.0ktober (Lyzeum I Marktplatz): "Volkswirtschaftliche Auf-gaben des Staates." Vortragender: Direktor Dr. Eisinger von der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden.

Dienstag, den 11., 18. u. 25. Okt.: "DieVerfassung des Deutschen Reiches." Referent: Dr. M. Quarck, Frankfurt a. M.

Dienstag, den 1. u. 8. November: "Geld-, Bank- und Börsenwesen." Referent: Dipl. Kaufmann Mattlener, Wiesbaden.

Dienstag, den 15. u. 22. November: "Die Weltmächte der Gegenwart." Referent: Studienrat Stracke, Wiesbaden.

Dienstag, den 29. Nov. u. 6. Dez.: "Rechtsfragen aus dem Arbeitsrecht." Refeent: Gerichtsreferendar A. Lorch, Bingen a. Rh.

Die letzteren 4 Kurse finden in der Aula des Lyzeums I am Marktplatz statt. Beginn pünktlich 7 ½ Uhr. Eine Stunde Vortrag, eine Stunde Dis-kussion.

Die Betriebsräte haben ihre Legitimations-karte am Saaleingang vorzuzelgen. Eintritt anderer Gewerkschaftsmitglieder nur gegen Ausweis. F370

Arbeiter! Angestellte!

Sorat für Eure Jamilien!

Berfichert Guer Leben bei ber

Basser Lebens, u. Unfall: versicherungs Gesellschaft.

Abichilife ju den günftigiten Bedingungen. Rein Pramienaufichlag.

Generalagentur Wiesbaden,

Raifer-Friedrich-Ring 59. Telephon 5286.

f. Mietsteigerungen find i. b. Geicharteftelle unfer. Bereins Saus- u. Grundbefiger-Berein E.B., Luffenftr. 19.

Unfauf

bon Gold., Gilber., Platingegenständen in jed. Form, Ringen, Retten, Besteden, gold. Uhren, Servicen, alten Gebissen, einz. Jähnen, Brillanten usw. zu aller-höchsten Tagespreisen!

Auswärtige Senbungen werben poftwendend erlebigt. - Uhren werben bestens unb preiswert repariert.

III. Ebbe, Wiesbaden, Moriaffr. 40. Auf Wunich perfonlichen Besuch

Altisraelitische Kultusgemeinde Synagoge:

Wiesbaden Friedrichstraße 38.

> Zu den bohen Felertagen können noch Herren- und Damenplätze

Friedrichstraße 33.

abgegeben werden. Naheres im Seitenbau, Friedrichstraße 33, werktäglich von 6-7 Uhr nachmittags. Der Vorstand. ****

> Bur Internationalen Meffe grantfurt a. M. 25. Cept. - 1. Ott.

Werkbund-Mefihaus

Erdgefchoß, Stand 3586

Angewandte Kunft Wiesbaden'

Brabdentmal- .. Friedhofskunft Wiesbaden Gartenfunft. Werbefunft.

he Leitung: Ruet Boppe, Rechitett D. W. O.

19 Schwalbacher Straße. WIESBADEN Schwalbacher Straße 19.

Geschäfts-Ubernahme.

Habe mit dem heutigen Tage das Café von Fräulein M. Heim käuflich übernommen und empfehle mich den geehrten Bewohnern

Täglich frisches Kaffee-, Tee- u. Weingebäck.

in Torten, vorzügl. Eis aus nur besten Rohmaterialien. Schokoladen u. Konfitüren erster Häuser. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Willy Buschmann, Konditor.

Sebertran Schülzenhof-Apotheke Langgasse 11.









医医多豆蔻醛 医格罗氏 医多克氏氏

wegen gänzlicher Auflösung.

Letzter Tag:

Mittwoch, 28. Sept.

Galerie Dürer

Willielmstraße 46.

Verfleigerung einer rollständigen modernen Junen-Ginciatung eines photogr. Aleliers!

Freitag, ben 80. Ceptember 1921, vorm. 10 Uhr anfangend, verfteigere ich im gefl. Auftrag bes herrn Fris Endere wegen vollständiger Aufgabe bes Geschättes Mains, Schufterste. 28, nachverzeichn. Gegenfande:

Frit Enders wegen vollstandiger Aufgabe des Geschättes Mainz, Schufterstr. 28, nachverzeichn. Gegenstande:

Gine Ateliertamera 18 × 24, Rußbaum (Ausstellungstüd), echter Rickelbeschaum int allen Schillungstüd), echter Nickelbeschaum int allen Schillungstaliette 18 × 24, Rustiplisator. 2 Schiebeschilletten 12 × 16 ½, mit Einlagen, Baßeinrichtung, Bignettiereinrichtung, Nickel, Grundnerverschluß, 2trieb. Salonkatin-Aristotigmat, 1:4,7 F. 240 mm, von Ingo Meyer, Görsit, wie neu:

1 Atelierapparat mit Salonkatin sür Listunbilder 35 × 40 und 40 × 60 mm, 3 Kasseiten, Bortraisobjettiv 1:3,5, Robenstod, München, 2 Keiselmeras, 18 × 24, Stativ und Optis, iehr gut erhalten. dierer Rechelameras, 13 × 18. 1 Reitel-Dectrollo 10 × 15, 2 Metalskasseiten und Stativ Europlan, 1—4,7, F. 270 mm, von Schulz & Killerbed, dis 2800 Sel. Geschw., wie neu, 1 Zupiterlampe mit Auffanglichtm, 4 Hintergründe, 2,50 × 2,50, Salon-Landschaft, Beranda und Bolten, die, weiße Aleitermöbel und vieles mehr, 2 elestr. Kopierapparate, 1 mit Fußbetrieb, die 1000 Karten in der Stunde, Arbeitstische, 1 eich. drehbarer Toilettenspiegel, Schrönke, Trodengestell und 10 Horben, 1 Tischventilator, ca. 15000 Cassichstvorden, Blatten, Kartons X—X u. v. nt. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Pesichtigung tägsich während der Seichäststunden.

Leopold Ullmann, Mainz, Austionator und Tarator Telerbon 104. — Etrikosste 2½.

Leopold Milmann, Mains, Auftionator und Tarator Telephon 104. (Christoffer 21)

3m Berlag ber 2. Schellenberg'iden hofbuchbruderet ericien foeben in ber

dritten verbefferten Auflage

Der kleine Heimatforscher in der Stadt Wiesbaden

von Rarl Döringer, Mittellchullehrer in Wiesbaben. In unserem Verlag n. in allen Buchbandlungen erfältisch. Ladenpreis M. 2.— zuzüglich Teuerungszuschlag.

Die erften zwei Muffagen maren in turger Beit vergriffen.

3um Aufpolieren, Belgen, Mattieren von Möbeln u. Pianos

empfehle mein Spezialgeichaft, auch nach auswarts. Rudolf Aloden, Polieranstalt

Telephon 2755. Blomardring 17.

Berlaufe

Sette 6.

Brivat-Bertanfo

Guigebendes
Speditions-Seichült,
event. mit Daus und
Stallung, su verfaufen.
Offerten unter A. 169
an den Tagbl.-Berlag.

1 Gespann 2 braune Pferde (Ballach), sugfeft, su per

faufen. 949 B. Gail. Bwe., Biebrich a. Rb., Tel. 13. Deutscher Schäferhund Deutsufet Oujusetsjund

9 Monate alt. Hundinguite Ciaenich. prima
Stammb. su vert. Ansusieisen Dienst. u. Mitim.
vorm. 10—12 bei Kaiser.
Hitter. Saineraasse 7.2.
Gelbe Schnaus-Hindin.
15 Jahr alt, billig su vt.
Planter Straße 73.

Meinrass. Hortereier.
10 M. alt, u. Laufstalich.
M verkausen Albrechrieges 12.5 r

Sasen fiebe Grobe) wortbillig au port. 2Bilbelm Dieter, Doubeimer Str. 101, Sib. Ca. 100 Glaichen

weiß- nud Kolmeine mit eil. verschliesbatem Glaschenichtant wes. Aufnabe des Art. su Einf...
Breisen su verk. Weber.
Mauritiusktroke 5...
Mod. Koklim 350.
Matrojen - Mantel für 4—6iahr., rotes Aleib für 12—14iähr., weihe Schube (Gr. 37) su verk. Schwalbacher Stroke 5. Bart. I.

bacher Straße 5. Bart. L. Meuer ichwarzer Damen.
mantel (48), ein fila Mantel und verschiedene Kleider zu verk. Gödel, Abelheidfitt. 65, bis 1 Uhr u. 5—7 Uhr.
Elea. Eeidenkleid 388.
Külkleid 150. ichw. D.Mantel 95 MR. zu verk.

Manie! 95 Mt. su verl.
Crömer, Luifenkt, G. 3.

Edw. Damen-Rottum.
mitt. Kig. Kinbermant.
u. -Kleidch für 4-biähr.
Herbendiciel (Gr. 38).
Suite uho. billig au verl.
Inaulehen 10—2 Uhr bei Zinaulehen 10—2 Uhr bei Zinaulehen 10—2 Uhr bei Ziner, Kriedrichtrake 36.
Gut erh. H. D. Damen.
Heider u. Stielel (41).
teis. elefter. Kronenschitm.
Geide. 1 Baar n. eleg.
Gamischuse (34) zu verl.
Babnhosstrake 2. 2 L.
Duntelblaues
Tuch. Lamon. Kano

Ind - Damen - Cape lang. Atlas abgefüttert, preiswert zu vert. **Balmi**, Taunusitraße 87. Bart. Rene Dam. Mantel biff.

Brauner Wintermantel

Braumer Biniermaniel
(Gr. 44), blaufeid, Meaenmautel, ichw. seid. Stridiade (neu). Salbic. (87).
Damenbut. 2 Mil. Min.
u. 1 br. Binteransung für
mittl. Kinner zu vert.
Beethovenkrahe 15.
Duntelol. Unsug
billia su vert. Koonstrahe 4. im Laden.
Brauner Indett-Ansug.
Gr. 1.72. gut erb., su vt.
Kleistitrahe 13. S. 1.
Ech. Blüjc. Meijebede au
vt. Diebl. Schierit. Str. 2.
Keft neuer Emol. Musus.
o. S. gearb., starte Big.,
veism. zu vt. Abelbeiditrahe 21, Gib. 2 I.

Frad M. Beite
für starte Figur vallend.

für ftarte Bigur pallenb. au vert. Raifer-Friedrich-Ring 84, 3.

Große Gelegenheitstäufe.

Mehrere Kräde. Smofingiowie Safto-Amsinge. Iow.
einige Uebersieber in all.
Gröken billig absugeben.
Ansline werden angen.,
mit oder odne Stoffe lowie einige Relte Stoff
billig absuseden
Schneiderzeschäft
Annenthaler Strage 7.
An der Ringfirche.

Sebrod-Unsus,
neu, robseldene Bluse
zu verkaufen Luijenstrage 17, Stb. 3 rechts.

Covercoat

Phantasieweste beibes fait neu. su vert.

Sportanzug für ichlante Big. au vert., nur pormitt. Garamm. Abolisallee 13, 1.

Covercoats u. Winterm.

a 80 Mf. für Jüngling
gu verlaufen Lothringer
Stroke 27. Bart.

Rinderkiefel (33),
arok. duntelbl. Seidens
Damenhut billig zu vert.
Rheinftrake 28, 3.

Bartieren.
braun, Lichläf. Betistelle
zu vert. Robe. Rheinstrake 107. Frontip.

Manustript

Dramatifder Roman, ertig bergeit s. Druden Breis nach Uebereinfunf off. u. 3. 171 Tagabi.-2 Schreibmaschine

illig gu perf. Beber Rauritiuslirage 5. Elegant. Salon su perf. ober gegen icon Derrengim. au periaufch Off. u. B. 173 Taabl.-B

Schlafzimmer Schrein, mit Maidinen-betrieb, Albrechtftrabe & Schlafzimmer nabag. lad., m. Marm., it. Spiegelichrant zu vi. fen. Scharnborlittrake 38.

Bodmodernes Schlafzimmet

firschbaum-poliett, m. gt. 3tir. Spiegelichtant und Apotheten. Compl. 10 880 Mt. Klarenthaler Straße 4. Für Brautleute!
Gut erhalt. Ehrimmers Diabel zu vert. Sandler verbeten. Klarenthaler Gtraße 8, 3 links.

311 Brautpaar!

Haft neues w. Metallbett mit neuer Watrase
558 M. prima nub...lad.
tilir. Aleiberictrant mit
Auflat. sum Abschlagen.
329 M. fast neuer Küchen.
tisch mit Schublabe u. 2
Etiublen. ausamm. 160 M.
Chaiselongue. wie neu. 2
Etiublen. ausamm. 160 M.
Matrasen für 1 u. 2 B.
men. 250 M. fast neu gestüllter Stroblag 45 M.
bunter auter Zichläß. Deck.
betibesus für 65 M. du
vert. Ansuseben Dienstaa
von 9-12 und 2-6 Uhr
Scheifelkräse 10. Sib. B.
Ein gebr. Bett
au vers, Steingasse 18.
H. n. Kinderbett zu vt.
Briefschafett w. vers bei

Krietich, Ablerftraße 5. 3.
Kinderbeit zu vert. bei Krauth, Morisstr. 35. 1.
2 Beitstellen m. Spe.,
1 Walchtich, Nachtisch, runder Tisch zu vert.
Heldstraße 22. Sth. 2.

Alub-Garnitur neu, pr. Arbeit u. Stoff, billis gu perfaufen, Julius Bed, Sellmunditrage 37,

Sofa m. 2 Gesseln

beiond für herren und Mobnaimmer paliend, au verfaufen Raifer-Griebr.s Bing 84. 3 St. Chaifelongues

fast neu, prima Arbeit. für 270 Mt. su verf. Scheffelkrahe 10. Stb. B. Ein Inlinder-Buto u. Sosa, gut erbalten, su verf. Bu erfragen Karlitraße 11. Bart.

13. Kückenstrant, von gut au pf. Summer-

me neu. su of. 3immer-mannftrage 8, Gib. 2. herricaftliches Bufett neu Aussiehtilch. Svieg. Fleischvlatten u. g. su vf. Unterstellungsr. Oranien-straße 47. von 11% Ubr ab. von Bech.

mit Kupferplatten. sowie 150 Gartenit. 12 Lische u. 40 aute Wiener Stühle billig zu verfausen. Söhn. Kleikermühle.
Bühe m. St. (44/46) vt. Klarenth. Etr. 6. Op. 1.
Elestrischer Sand-Saartroden - Apparat, neu, 150 Mt. zu verf. Rasp, Büdingenktraße 4.

Mähmaschine

für Gewerbe au verfaufen Luisenürade 17. 2 links.
Rino-Einrichtung.
Umformer. Motore, Benstilatore uiw. verf. Rasp.
Bübingenitrade 4.
Cin Standichild bill. au verf. Dosbeimer Sir. 25.
Neuer Handwagen
au verf. Emier Str. 25.

Rinder-Rorbmagen, reis 600 Mt., au ver-ufen. Lot, Ablerftr. 8, 1

Kinderwagen untelbl. tabellos erhalt. f. Guit. Aboli-Sir. 3, 1

Anaben- u. Mädchen-Opel- Johrrad

(in bestem Buftanbe, Friebensware) ju ver-taufen. Brunft, Walt-mubiftr. 25, 12—3 Uhr.

Sabread mit prima Be-eifung billig su vert, bermannirage 3.

Zu verkaufen

größ, eisern. Zimmerosen mit Robr, fast neu, sowie 1 Baar lawere Berren-Schnitrschube, schwere Berren-Schnitrschube, lawer Bogeltäsig, wie neu, Friedensw., verschied, eletir. Lamven zu vert. Blatter Straße 19. 2. St. rechts, zw. 12 u. 3. Cwais. Auchenberd, salt neu, billis zu vert. Räberes bei Wagner, Schiersteiner Str. 25. B. Modersteiner Gar. 25. B. Modersteiner Gar. 25. B. Modersteiner Gar. 25. B. Modersteiner Massie massie Messing, zu vert.

affin Meffing, su vert. Wennushnik, zu verf. Wennushnik, zu verf. uivre volj-Lüfter Eleft., ihr ich Nukh-Muszugt. nit gedreht Stollen und ine Lududsuhr. Näh. aghl-Verlag. Sb Sinbadewanne, . emaill., neu. 150 Mt., ilddede. rund, rot. Gelde 10 Mf. Friedrichitz, 34, 1

Wiesbadener Tagblatt.

Waichteffel, transpubeil, 85 Ltr., u. gubeil, 65 Ltr., u. gubeil, cocherb (100×65) au vt.

Gine Grabeinfallung mit Marmool. u. Stein-bugel bill. zu vertaufen Belenenstraße 9, Laben. Sandler-Berfaufe

Mandolinen, Gitarren Banten, Banjo, Bither bill, su of. Jahnftr. 34. 1

Edylafzimmer

Sebr icone Auswahl, au ben billigften Breifen gu perfaufen. S. Schafer, Gifistraße 12, Parterre.

Sochberricaftl. mob. Schlafzimmer

mit bester Roßhaarmair, practiv. Kertito, Sosa, Chatsel., Tisch, Stüble, Rajchtom. mit u. obne Marmor. Deab., Spiegel, Uhr. Küchen-Einrichtung, Aleiberschr. bill. zu vert. Ablerstraße 53, 2 St. Its.

Shone welke kude gut erh. u. größ, weißes Kinderbett mit Matr. billig absug. Bismard-ring 7. Sth. 1 r.

Continentalidreibmaschine Gulgberger, Abelheibftr. 75, B

Ein fast neues Billard

mit echten neuen Ballen, 10 neuen Queues und Stänber hierzu preisw. ju vert. Off. u. 2. 167 Tagbl.-Berlag.

Eisenträger, Seizförper, Beigungsröhren, Solzfäffer, Gifenfäffer, Gasbadeofen, Badewanne, Rehrichtbütten

Acter, Wellrightr. 21.

Raufgejudje

Gold:, Silber=

Gegenstände lauft höchten Breifen. 877 E. Struck, Golbichmied, Michelsberg 15 Tel. 2196

Zinnfrüge, Potale, Bappenteller wie einige orientalische

2000 LUIC zu faufen gesucht. Difi. u. D. 156 an Tagbi.-B.

Suche 1 Piano mit gutem Gelangton u. erhitte Angebote unter U. 172 an den Tagbl.-Bl.

Aleider, Wälche, Möbel usw. fauft und sahlt am beiten

Frau Klein Coulinite 3. Fipr. 3499 Erstklassige Preise erzielen Sie nur bei

Großhui 27 Wagemannstraße 27

4424 Telephon 4424 für bessere

Kleider Wäsche : Pelze:

Zeiss- u. Goerz-Gläser etc. Postk. od. Tel.-Anruf gen.

Gut erhaltene Damen. U. herrenfleid. Shuhe u. Wajde

aller Art bes. am belten Seeien. Wagemannitrane 21. Telesbon 754.

Suche am hiejigen Blat ober Bororten gutgehendes

Rolonial waren. Geschäft

in verlehrereicher Lage ju taufen. Angebote unter A. 400 an ben Tagbl. Berlag.

Die große Unlaufftelle

Silver-Gegenstände Brillanten, Platin, Zahngebiffe,

befindet fich nur bet Schiffer, Rirchgaffe 50, 2, Iel 4394, gegenüber Blumenthal. - Ungenierter Bertauf.

3able bodite Preife!

au verf. Emier Str. 25.

Steue Leiterwagen 3. pf.
Schiersteiner Str. 20, 11.

gesucht. Offerten unter B. 150 an den Tagbl.-Verl.

Kleider

Brillanten Gold- n. Silbergegenstände, Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen Frau Stummer Neugasse 19, 2. Stock. ➤ Telephon 3331. < =

herren-, Damenn. Aindertleid., Waime Möbel, Teppide, Läufer, Decheiten, Gardinen nim. tanft D. Sipper, Richlurake 11, Tel. 4878. 6. E. Gipper

Oranienitrafie 23. I. 3471 jabit am beiten für Leibe und Beitwälche, Betifebern, Kleiber uim, Echte Perfer: Teppichbrücken für eigenen Gebrauch aus privater Sand au taufen gesucht. Off. unter 6. 170 an den Tagbl.-BL

Salon-Ziligel aus privater Sand au faufen gesucht. Off. unter 7. 170 an ben Tagbl.-Bl.

Gine gute ausgespielte Bioline

su taufen gesucht. Lind, Abelheibstraße 81. Bart. Geigen

(wenn auch befett) su hob. Breis zu faufen ge-lucht. Offerten u. 3. 163 an ben Tagbi.-Berlag.

Briefmarten! Für sein erhalt. klas. Maritäten u. Samml. ber Epoche 1840—1860 sable ich Retordpreise. Genaue Offert. an I. B. Hotel Molffe, Berlin, SW. 11. erbeten.

Eine größere und eine

gefucht. Dff. mit Breis und Schriftprobe unter 5. 13499 an Ann. Exped. D. Frens, Mainz. F 17

Sareibmajaine fauft Schroll-Bahl. Rirchanie 19 Tel. 554. Gut erhaltenes techn.

Reißzeug jofort su kaufen gejucht. Abr. im Tagbl.-Berl. So

Spiellachen au faufen gefucht. Off. u. D. 992 an ben Tagbl. BI

Möbel-Untauf gange Ginrichtungen,

Julius Jäger, Helenenftr. 15, 1 lints. Telephon 5047.

Brautpaar jucht von Berrichaft gut erhaltenes Schlafzimmer und Diman zu laufen. Diferten mit Breis unter 5. 172 an ben Tagbl. Bl.

Alfie antife Möbel und Aunitgegenstände su faufen gesucht. Senze, Ritolasstraße 17. B. L.

Möbel

herrichaftliche sowie einsache, für Pension geeignet, im Auftrage sowie ein Piano zu lausen gesucht. Gest. Offerten an Franken-ftraße 19, 1. Etage. Telephon 2693.

Alle Möbel fauft Bran Rannenbera, Sellmunditrage 17. Bart

Gesucht! Mobel für 2 3immer und Rüche nur von Brivat. Offerien unter 3, 147 an den Tagol.-Heriag.

Möbel ganz. Einrichtungen

einzelne Stücke. Herrmannstr. 17, L. r. Telephon 2447. Berichied. Buromobel und Schreibmaichine für neu einzurichtendes Buro gejucht. Offerten unter 21. 145 Taabl-Berlag.

Matrage fauber u. gut erhalten, ohne Reil, für eif. Bett zu faufen gefucht. Brets-Off. an Taunusitt. 16. 1.

Alte Rokhaare fauft boditaablend jedes

Quantum B. Darmftadt, Frankenitt. 25. Tel. Ju faufen gejucht mittelgr. Raffenschrant Mitteigt. Ruffenfahtung.
2 Schreibfische, Altenschrant. od. event. tompl.
Büro-Einrichtung. Off. u.
W. 172 Tagbl.-Verlag.
Gut erb. Näbmaich. gel.
Kriedrichitraße 29. 1.
Gute Nähmaich, zu tauf.
ael. Krieger. Krantenstr.22
Gut erb. Nähmaich. gel.
Off. u. M. 162 Tagbl.-Vil

Dezimal-Wage 500 Kg. od. mehr Tragf. su faufen gefucht. Off. u. D. 169 Taabl.Berlag. but erh. Dezimalwage 300—500 Kg. Trastraft gesucht. Breisoffert, unter H. 168 an den Taabl.B

Gebrauchte Sahrraber, läbmald... eins. Teile, auft frandig Bouillon, dotheimer Straße 86.

Bhanomovil

2fib., bereift u. auselassen au faufen gesucht. Angebote mit Breisangabe, entl. Lichtbild u. E. 169 an ben Tagbl. Berlag.

Eletico-Motor 2 PS., 110 Bolt, gebr, er neu, su faufen gel, ff. u. 3, 172 Tagbl. Bi, Gut erhalt. Kinderwagen su faufen gesucht. Off. u. 3. 170 an den Tagol. Bl Melling, Kupfer,

Binn, Bint, Blei, Blaiche Berterre. 11, Jel. 4878. Parterre. Alaiden alier Urt

Jatithell unter Artifanben, Beitungen, Lumpen, Pavier sum Einstampien, Altfupfer, Westing. Blei, Jinugelchire nim. tauft stets zu hoben Preifen Ech. Still, Blidgeritrabe 6. Tel. 6058, Quger: Blidgeritr. 3.

6. E. Elpper, I. 3471

Dranienstrafte 23 fauft n. bolt alle Arten Rlaiden ab Adytung beim Umjag! Alfer Speichers, Rellersu, Manjardfram, auch Gijen Flaschen, Lumpen usw. t. Mitter, Mauernafie 19, 5tb. 1 St.

Gold-, Silber-Platin-

Gegenstände

Juwelen kauft zu höchstem Preis

Uhren

BOK WIESBADEN

Kirdigasse 70

Eine nie wiederkehrende Verkaufsgelegenheit bletet sich jetzt den geehrten Herrschaften.

Ich zahle wegen großer Nachfrage

Preise ersten Ranges Brillanten u. Perlen

Platin, Gold- und Silber-

gegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. (auch Bruch), Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis etc. (auch Bruch),

Zahngebisse
ob ganz, zerbrochen oder in Kautschuk getaßt, Brennstifte, Thermokauter, Tiegel, Kontakte, Photo-Apparate, Görz- u. Zelss-Gläser-

Part, u. L. Stock Grosshut Wagemannstr. & Telephon 4424. Bitte genau auf Namen und Nr. 27 achten zu wollen und nicht früher verkaufen,

bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Achiung! Bevor Sie Ihre Brillanten, Platin-, Gold- und Silber-Schmuckgegenstände verk. erkundigen Sie sich nach den Tagespreisen bei Iulius Rosenfeld Aeltestes Geschäft am Platze,

Wagemenstraße 15. Tel. 3964. Flaschen, Rorte, Weinkisten, Papier, altes Eisen, Metalle

tauft ftets Ader, Wellritsftraße 21.

Boitiched 19659. Telephon 3930.

Sicheln, Kaftanien

tauft Sohmann Gebanftrage 3. - Telephon 946. In erifft. Unternehmen ber Konfumbranche

wird ftille ober tätige Beteiligung mit 200

bis 300 Mille gefucht. Riifolofes Gin-



Vas größte Bertra

beim Einkauf von Beiten, Matraten, Dedbeiten, Kiffen Echlafzimmern, Speifezimmern, Afichen genießt feit 10 Jahren meine Firma.

Giahlrohr-Bettstellen mit Patentrahmen 575, 525,

Solg-Bettfiellen in affen Farben und Formiconheiten 450, 330, 250, 190.

Watragen in eig. Werlhätte cemacht, mit allerbesten Stoffen und Hüllung hergestells. Erstlassige Berarbeitung.

arbil. Matrahen, allerbeftes Material mit Boll-füllung 540, 450, 375, 275, 190.— Steil. Matrahen, Seegrasfüllig., 330, 290, 145, 100 Steil. Matrahen, Kapolfüllung, 250, 735, 650.— Steil. Matrahen, Rohhaarfüll., 1600, 1300, 1000.— Dedbetten u. Kissen, allerb. echt tirkfijch rot. In-lett, 70, 90, 150, 280, 350, 420.—

Gang bejonbers preiswert empjehle ich meine

Sochmodernen

in allen Farben und Formichonheiten bon 2800, 3600, 4200, 5000, 6200, 7500 bis 12 000-

Möbel: und Betten:Spezialhaus Bauer Biesbaden, Wellrigftraße 51.

Unterriat

Deutsch. Französisch, Engl. unterrichtet staatl. gept. Lebrerin. Anfr. u. 6. 151 Tagbl.-Berlag.

Bantbeamter lucht englische Konversat, mit Engländerin ober Engländer. Offert, unter K. 171 an den Tagel. B. Franz., Engl., Deutsch, a. dirfel, ert. alad. gept. Lehrerin. Auslandspraris Mdr. im Tagel.-Betl. ks

Raufmännische Brivatichule



Rheinstraße 46 Ede Moritftrage.

an. Offober beginnen neue Kurfe.

Befondere Damen-Abieilungen.

Broipelte frei

Stenographie Platchinenicht. Buchalt. bernen Gie ralch d. ardt. Ginselunterricht in Meuers Schriftburg. Dath. Six. 44. 1. 3708. Gründt, Klavierunterr. 2mal w. 35 Mt. monatt. 17f. u. B. 151 Laght. Bl.

S

٠,

1

n,

9.

Berlocen • benunden

Berloren!

Damen-Urmbanduhr Donnersiag vorm. in der Rabe der Wilhelmitraße verloren. Man bittet dieselbe gegen Belohnung an den Vortier Hotel Roje abzulliefern.

Berigiedenes

Rentu. jol., t. Kaufm Ger, jucht tät. Beteilig Galbiag o. Bertrauensj Jf. u. L. 172 Tagbl.-Bi

Suche illen Tellhavet

20= bis 25 000 Marf. rten unter R. 172 an

Bür Brautpaar. Röbel aus gutem Saule, Babns u. Edlafsimmer, ibweise abzugeben, Rab. poth. Schmidt, Gedan-lat 4. 3.

Geprüfte Rindergarinerin

garten Räbe Atna Idosfisalles, Abeinfitz, n. Inige Kinder an. Off. L. A. 169 an d. Toghl. B.

Rüchenabjälle gejucht. Sellmunditraße 18. Gib.

Wer würde Fraulein, Sabre, als Kongerifangerin

ausbilden? Stimme vorh Off. u. E. 179 Tasbl.-B Rind (91.) 5. Serfunft, 2001 3 Inbren an, finder liedevolle Aufnahme. Off. u. 9B. 174 Tagbl.-B.

Liebes gel. Bubchen, 7 M., in g. d. als eigen absug. ohne gegen!. Beta. Off. u. D. 170 Lasbl. Bl.

Geb. alleinitehende Fran elegantem Seim,

Bitwer o. K., [ol., 50. Agent, eig. Saush., [ucht reell. beirat. Ernstgem Off. n. M. 171 Taabl. Wi Chavin d. Levens

21jahr., judt juhlendes Sers um frei dienen gu fonnen burch heirat. Off. mit Bilb unter C. 171 an den Tagbl. Berlag. 5. 173 an ben Tagbl. Berlag.

3wei Damen 30 u. 21 3.. a. Ericein, münichen die Befanntich, auflituierter berren mit vornehm. Charafter aw. Seirat. Disfr. Ehrenjache. Offerten mit Bild unter D. 171 an den Tagbl.-31.

nutit die Schuhe, pflegt das Teder

Hch. Weyand, Lothringer Straße 28.

DOKTOR

Jch bin der

Alleinhersteller Werner & Mertz A-G. Mainz. 5

Wiesbadener

Herdfabrikation

sage Ihnen:

un gesund dabei



20er Oberingelheimer Weißwein

ausgezeichneter kräftiger Tischwein, der sich durch seine Qualität von selbst empfiehlt. Flasche MR. 8.—

bei 50 Fl. Mk. 7,50 ohne Steuer und Glas. Lassen Sie bitte eine Probeflasche holen.

Hubert Schütz & Co., Weingroß-bandlung Kaiser-Friedrich-Ring 70. Tel. 6331.

Schiffs-Nachrichten.

Olgemälbe 180 × 230) bes verstorb. Meisters Ernst Baber, bas jüngste Gericht, nach einer Bision bes Malers, darstellend, in kostbarem 30 cm breitem, handmodelliertem Originalrasimen, um ben billigen Breis von Mt. 70000.— zu verlaufen. Gest. umgehende Ansragen an H. Müller, 3. 3. Frantsurt a. M., Schisserstraße 29.

Billiger als Frachtgui :: und schneller als Eliguti

Regelmäßiger Eilführdienst Wiesbaden, Mainz und zurück Abfahrt läglich:

Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinalles 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstraßs 5.
L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolasstraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6511.
Mainz, Rheinalles 21. Tel. 883. 871

Adding! Adding! Große pr. gelbe Kartoffeln

Bib. 90 Pf., im Btr. billiger, fowie Pfillaapfel, Fallapfel, Egbirnen, Roch-birnen zu billigiten Preifen.

L. Herbst, Jahnstr. 24, Hos.

Haut-, Blasen-Frauenleiden (ohne Quecksiiber, ohne Einspritzung),

Syphilis-Behandlung nach den neuest. wissenschaftl. Methoden

Blut., Methoden
Urin-Untersuchungen ohne Berufsstörung
Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschi.
PMs. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50). Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegen-über Frankfurter Hof. Tel. "Hansa" 6953. Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr.

Adjtung!

Ausschneiden!

Gezwungen durch die martifcreienden Reflamen von angeblichen gachleuten teile ich mit:

nebit Brut und Giern vernichtet unter idriftlicher Garantie

Schidel, Staatl. gepr. Desinfettor,

Dies baden, Sellmille fraße 46, 2.

The Sept. von Las Palmas, Heime.

Alfinland. 15. Sept. von Basass Alees, Heimreise.

Drechterland. 2. Sept. Toaeriffe pass., Auxelse.

Goodland. 16. Sept. Toaeriffe pass., Auxelse.

Massland. 16. Amsterdam.

Massland. 17. Sept. von New-York, Heimr.

Kennemerland. 17. Sept. von New-York, Heimr.

Auskünfte Prospekte und Piataresservierung durch

maeral-Agentur Born & Schottenfels, Wisskaden,

Telephon 880, 890. Hotel Nassau. Hotel Rose.

Telegrammade.: Reigeborn. F382

ist die vornehmste und billigste Wandbekleidung.

Meine Neueinkaufe für Herbst und Frühjahr habe ich großzügig getatigt und sind zur eleganten Raumausstattung hochinteressant und sehenswert. Leitgedanke: Qualitatsware — Zeitgemaße Stilarten. Unverbindliche Vorlage bereitwilligst.

Hermann Sienzel

- Telephon 6591.

Einzelhandel

Rattoffel. Objt-Blehl. Frucht-

meue u. gebrauchte, in jeb. Größe u. Qualität, au perfaufen u. au perfethen Einz. Spezialaeich a. Bl. Riefel u. Gperber. Dobbeimer Strafe 18. Telephon 6129.

Taunusstraße 41, III. St. Heute groß. Spansauessen mit Sauerkraut Portion 10 Mark.

Rigulet | II 1/2 July | Köstlicher Geschmack! Mundgeruch verschwindet! | Es gibt nichts Besseres und so billig dabei. In allen | Es gibt nichts Besseres und so billig dabei. In allen | Es gibt nichts Besseres und so billig dabei. In allen | Apothek., Drog., Parfümer. u. besser. Friseurgesch.

befindet sich im Tagblatthaus.

Bienenhonis, rein, prima belle liefert Andrea: Winfel, Iheinzan

implizissimus:

Erste vornehmste Künstlerspiele

WIESBADENS

Telephon 1028.

16.-30. September

Gastspiel

Dr. Hans L'Arronge Romanschriftsteller,

sowie das

große neue Programm,

Taglich 5 Uhr:

Tanziee mit künst-

erischen Darbietunger

und abends 9 Uhr:

Trocadero

Tanzpalast und Bar

Theater

Staats-Theater.

Dienstag, 27. September. Borftellung Abonnement D

§§-Roller.

Schwant in 3 Anfzüge Arthur hoffmann, In Szenegefest v. M. An



Ein großer Posten

echi

Kristallalas

wie: Kompoffs, Plaffen, Jardinieren efc.

in unserem Lichthofe auf Extra-Tischen ausgelegt.

umenina

Großer Kasino-Saal

Freitag, 30. September, Mittwoch, 5. Oktober, Dienstag, 11. Oktober, Sonnabend, 29. Oktober, Montag, 7. November, Montag, 21. November, 8 Uhr abends:

6 Abonnements-Konzerte

v. Koczalski

Prof. Oscar Brückner (Cello)
Frl. Gertrud Geyerabach (Gesang)
Alexander Kipnis (Gesang)
Raoul von Koczalski (Klavier)
Frl. Lizzle Maudrik (Tanz)
Fritz Scherer (Gesang).

Im Programm:
Werke von Beethoven, Mozart, Schubert,
Schumann, Chopin, Liszt, Raoul von Koczalski. Abennementskarten für sechs Konzerte: Sperrsitz I. Abt. 60 Mk., II. Abt. 40 Mk., unnum. und Stehplatz 20 Mk.

Abonnemeniskarten werden nur bis 28. September ausgegeben. Ververkauf im Pianohaus Wolff, Reisebüro Rettenmayer und Musikhaus Stöppler.



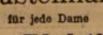
Reichhaltige Frühftud- und Abenblarte. Diner und Souper von Mt. 8.50 an mit Deffert. Erftlassige Ruche unter eigener Leitung.

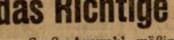
zel Josef Blichner, Taunusstraße 23

Kurhaus Hofheimi. Taunus

1/, Bahnstd. von Frankfurt a. M. Sommerkur für Erholungsbedürftige und nervös Erschöpfte. Massige Preise. Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyss. F116

Verstellbarer Büstenhalter





Große Auswahl, mäßige Preise.

Corsethaus "Robita" 25 Langgasse 25.

Tanz-Unterricht

Sprechstunden 12-1 Wallufer Straße 10, 1 L

Frau Hptm. Vogel.

Hans Breitensträter Deutschlands Schwergewichtsmeister u. Boxer kommt nach Wiesbaden

Simplicissimus

:: Künstlerspiele ::

Webergasse 37 Dir.: Gebr. Alexandroff-Moscovitz. Tel. 1028

VORANZEIGE!

Ab 1. Oktober 1921: Sensations-Gastspiel

Deutschlands bester Stegreif-Dichter

Paul Förster.

Kirchgasse 18 **Kirchgasse 18** Der 2. Teil des großen Abenteuerfilms: Der König von Paris! Sensationsschauspiel in 5 Akten mit Bruno Kastner.

Die Explosionskatastrophe in Oppau bei Ludwigshafen.

Frauenbriefe. Schauspiel in 4 Akten mit Maria Zelenka.

Monopol-Theater

Der neue Reinhold Schunzel-Film:

Tänzerin Tod.

(Das Schicksal einer Tänzerin). Drama in 5 spannenden Akten. Spielzeit: 3-101/. ustiges Beiprogramm.

Taunusstraße 1

nahe Kochbrunnen

Thalia-Theater

Zwei sensationelle Erstaufführungen!

Spielzeit 3-101/2 Uhr.

Das größte und spannendste euer des berühmten Detektivs STUART WEBBS:

6 Akte.

S. M. der Reisende fideles Lustspi-l in 3 Akten mit Paul Heidemann.

Die Explosionskatastrophe in Oppau bei Ludwigshafen.

Die Salanstralze

Sensationsfilm in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Aruth Wartau u. Inge van Heer.

Drittletzter Tag! 4, 61/, u. 9 Uhr: Die grosse Zirkus - Attraktien Nacht ohne Morgen

Gloria-Monumentalfilm der Ufa 6 wirkungsvolle Akte.

Grit Hegesa - Hans Mierendorff Hanni Weisse - Paul Rehkopf Albert Steinrück. Vorher:

51/2 81/4 Uhr:

Der Herr Impresario.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten. Leo Peukert.

Schönstes Lichtspielhaus ---

Ab Samstag, den 24. Sept. 1921. Taglich von 81/2 bis 101/, unr:

Erst-Aufführung! Erst-Aufführung!

Ber erste Dlaf Fons-Meisterfilm

Drama in 5 Akten. Beiprogramm:

Das Explosions-Unglück von Oppau.

Rochbirnen billigft tenftrage 9, Laben.

ammer : Lichtspiele Mauritiusstr. 12

Harry Piel's größte Sensation:

Das fliegende Rufo Abenteu r in 6 Akten mit Harry Piel. Die Löwenjagd.

John Hagenbecks lustige Jagden und Abenteuer.

Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

Telephon 6137

Das Detektinduell

Harry Hill ctr. Sherlock Holmes.

Detektivschauspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen: Valy Arnheim und Marga Lindt.

Künstlerspiele.

Erna Maria Schreib

Ludolf Köllisch

die beste deutsche Vortragskünstlerin Theo Körner Schriftst. u. Komponist Am Flügel: F. Drinkow Guido Gialdini

Kunstpfeifer Hermann Mestrum Rheinisch. Komiker in seinen Verwandlungen Ab18. bis incl. 25. Sept.

Dir. H. Habets Ludolf Köllisch

Tänzerin
Fräulein Inge Raff
Sängerin, Lissy & René
in ihren mod. Tänzen
Paul Lanzig, Humorist.
Zauberkünstler

Humorist u. Conferenc. Gastspiel Thea Degen

AD18. bis incl. 25.Sept. Gastspiel Bela Lasky u. Annemarie Hegner Am Flügel; C.Wiecand.

Rurhaus-Ronzerte

Dienstag, 27. Septer Nachmittags 4 bis 5.30 Uac Abonnements-Konzert

Stidt Kurorchester. Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann.

Rudoif Bergmann.

1. Ouverture zu Die Entführung aus dem Saratvon W. A. Morart.

2. Valse brillante von Chopéa.

3. Adelaide von v. Beethove.

4. Yantasie aus "Der Prophetvon G. Meyerbeer.

5. Ouverture zu "Fra Disveloven D. F. Auber.

6. Marzeh und Chor aus "Tannhäuser" von Rich. Wagner.

7. Lagunen-Walzer v. Strass
Abende S Uhr im Abonnement.

Symphonia. Konzert.

Symphonie-Konzert

Orchester; Ståda, Kurorchester, Leitung: C. Schuricht, ståda.

1. Variationen über ein Thess von Haydu von J. Branste.

2. Symphonie "Aus der neus Welt" von A. Dvorak.

I. Adagio, Allogro motoII. Largo. III. SchereIV. Allegro con fucco.

Hans Breitensträter

Deutschlands Schwergewichtsmeister u. Boxer

kommt nach Wiesbaden